Deutsche Telekom

Konzernzwischenbericht

9M 2026

1. Januar bis 30. September

Connecting your world.

Inhalt

3 Die Deutsche Telekom auf einen Blick

4 An unsere Aktionäre

4 Die T-Aktie
6 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
8 Highlights

12 Konzernzwischenlagebericht

12 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 12 Konzernstruktur
- 13 Konzernstrategie
- 13 Konzernsteuerung
- 13 Governance

14 Wirtschaftliches Umfeld
- 14 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 15 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick
- 15 Telekommunikationsmarkt
- 15 Regulierung

17 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 18 Ertragslage des Konzerns
- 24 Vermögenslage des Konzerns
- 27 Finanzlage des Konzerns
- 29 Nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzerns

30 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 30 Deutschland
- 32 USA
- 35 Europa
- 39 Systemgeschäft
- 41 Group Development
- 41 Group Headquarters & Group Services

42 Ereignisse nach der Berichtsperiode
42 Prognose
42 Risiko- und Chancensituation
- 43 Einschätzung zur Gesamtrisikosituation
- 43 Unternehmensrisiken

44 Konzernzwischenabschluss

44 Konzernbilanz
45 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
46 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
47 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
48 Konzern-Kapitalflussrechnung

49 Konzernanhang

49 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 49 Rechnungslegung
- 51 Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und deren Auswirkungen
- 52 Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen
- 55 Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis
- 56 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 62 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

64 Sonstige Angaben
- 64 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Segmentberichterstattung
- 67 Eventualverbindlichkeiten und -forderungen
- 67 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 68 Angaben zu Finanzinstrumenten
- 76 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 76 Organe

77 Ereignisse nach der Berichtsperiode

78 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

79 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

80 Weitere Informationen

80 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
81 Glossar
81 Haftungsausschluss
82 Finanzkalender
82 Impressum

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

		Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz und Ergebnis								
Konzernumsatz		90.906	87.361	4,1	31.102	28.935	7,5	119.081
davon: Inlandsanteil	%	22,0	22,1		21,8	22,4		22,0
davon: Auslandsanteil	%	78,0	77,9		78,2	77,6		78,0
Service-Umsatz [a]		76.490	73.608	3,9	26.045	24.541	6,1	98.854
EBITDA		38.462	37.129	3,6	13.366	11.945	11,9	48.831
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		40.224	38.097	5,6	13.791	12.675	8,8	50.540
EBITDA AL		33.462	32.384	3,3	11.751	10.369	13,3	42.452
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		35.552	33.411	6,4	12.210	11.115	9,9	44.244
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	39,1	38,2		39,3	38,4		37,2
Betriebsergebnis (EBIT)		20.088	19.435	3,4	7.383	6.027	22,5	24.822
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		7.255	7.886	(8,0)	2.762	2.427	13,8	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		8.393	7.617	10,2	3.008	2.670	12,7	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,51	1,62	(6,7)	0,58	0,50	15,5	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,74	1,56	11,7	0,63	0,55	14,3	2,00
Bilanz								
Bilanzsumme		293.468	287.205	2,2				289.769
Eigenkapital		90.863	91.642	(0,9)				92.231
Eigenkapitalquote	%	31,0	31,9					31,8
Nettofinanzverbindlichkeiten [b]		134.208	132.779	1,1				132.518
Cashflow								
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		32.027	31.666	1,1	10.910	10.728	1,7	40.627
Cash Capex		(12.644)	(14.586)	13,3	(4.283)	(5.381)	20,4	(19.256)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [c]		(11.820)	(12.213)	3,2	(4.008)	(4.000)	(0,2)	(16.864)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [c, d]		20.386	19.648	3,8	6.947	6.793	2,3	24.061
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [c, d]		16.417	16.149	1,7	5.703	5.622	1,4	19.546
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(10.196)	(19.173)	46,8	(1.956)	(10.349)	81,1	(23.793)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(21.634)	(14.027)	(54,2)	(6.154)	(5.123)	(20,1)	(16.293)

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[c] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[d] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

in Mio.

	30.09.2026	30.06.2026	Veränderung 30.09.2026/ 30.06.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.09.2026/ 31.12.2025 in %	30.09.2025	Veränderung 30.09.2026/ 30.09.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk [a]							
Deutschland und Europa							
Mobilfunk-Kunden	126,2	123,7	2,0	121,7	3,7	123,6	2,1
Festnetz-Anschlüsse [b]	25,6	25,7	(0,2)	25,5	0,4	25,6	0,1
Breitband-Kunden [c]	22,9	22,8	0,4	22,5	1,9	22,4	2,2
USA							
Postpaid-Kundenkonten [a]	35,0	34,7	0,8	34,2	2,1	34,0	2,9

[a] Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

[b] Zum 1. April 2026 wurde im operativen Segment Europa der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Informationen zur Geschäftsentwicklung unserer operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025).

An unsere Aktionäre

Die T-Aktie

Entwicklung der T-Aktie

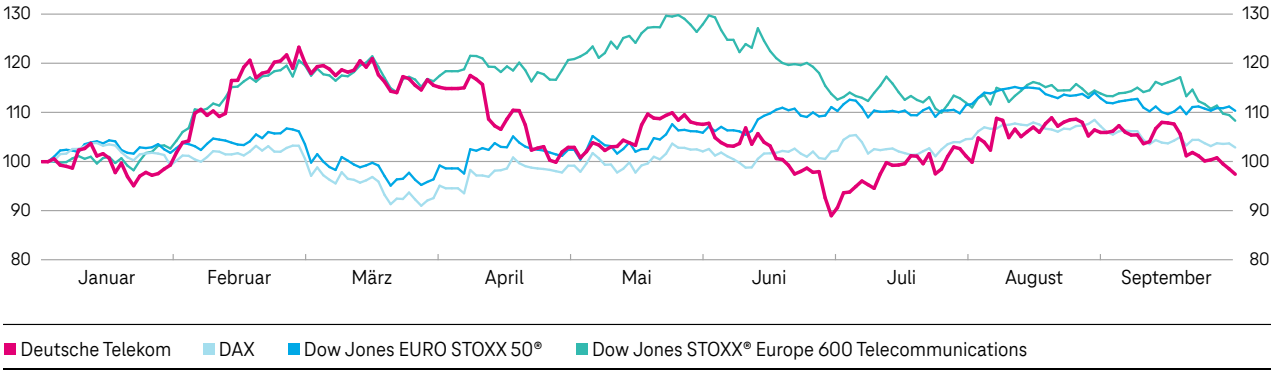
Am 30. September 2026 lag der Schlusskurs der T-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse (XETRA) bei 26,11 €. In den ersten drei Quartalen 2026 ergab sich der höchste Schlusskurs mit 34,09 € am 27. Februar 2026 und der niedrigste Schlusskurs mit 23,85 € am 30. Juni 2026. Die Kursentwicklung reflektiert v. a. marktseitige Befürchtungen bezüglich der langfristigen Dynamik im wichtigen nordamerikanischen Geschäft, die durch Sorgen über eine mögliche Intensivierung des dortigen Wettbewerbs sowie durch Antizipation potenzieller Disruptionen durch Satelliten-Netzwerke wie Starlink geprägt ist.

		Q1-Q3 2026	Gesamtjahr 2025
XETRA Schlusskurse			
Börsenkurs [a]	€	26,11	27,66
Höchster Kurs	€	34,09	35,85
Niedrigster Kurs	€	23,85	26,35
Handelsvolumen			
Deutsche Börsen	Mrd. Stück	1,4	1,7
Marktkapitalisierung [a]	Mrd. €	126,6	135,7
Gewichtung der T-Aktie in wichtigen Indizes [a]			
DAX 40	%	5,2	5,4
Dow Jones EURO STOXX 50®	%	2,0	2,3
Kennzahlen zur T-Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,51	1,97
Gesamtzahl der Stammaktien [a, b]	Mio. Stück	4.850	4.905

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. September 2026 und 31. Dezember 2025.
[b] Einschließlich der von der Deutschen Telekom AG gehaltenen eigenen Aktien.

Kursverlauf T-Aktie gegenüber wichtigen Indizes

in % (1. Januar bis 30. September 2026); auf Basis des Total Shareholder Return



Die tagesgenaue sowie die mehrjährige Performance der T-Aktie finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Hauptversammlung und Dividende

Die Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG fand am 1. April 2026 als Präsenzveranstaltung in Bonn statt. Entsprechend der Tagesordnung wurde u. a. die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Auf Basis des erwarteten Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2026 sowie der beim Kapitalmarkttag 2024 ausgegebenen Finanzstrategie plant der Vorstand der Deutschen Telekom AG, der Hauptversammlung 2027 eine Dividende von 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2026 vorzuschlagen sowie im Geschäftsjahr 2027 Aktienrückkäufe für bis zu 2 Mrd. € durchzuführen.

Aktienrückkaufprogramme

Seit dem 5. Januar 2026 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Am 6. August 2026 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienrückkaufprogramm 2026 um bis zu 3 Mrd. € zu erhöhen. Zusammen mit dem bereits seit Jahresbeginn 2026 laufenden Aktienrückkauf im Umfang von bis zu 2 Mrd. € können die Aktienrückkäufe damit bis zum Jahresende 2026 insgesamt bis zu 5 Mrd. € erreichen.

Bis zum 30. September 2026 hat die Deutsche Telekom AG 62,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,8 Mrd. € zurückerworben.

> Weitere Informationen zu unserem Aktienrückkaufprogramm 2026 finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

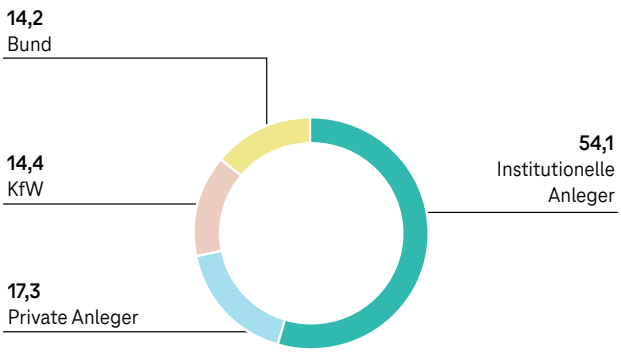
> Informationen zum Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ im Konzernzwischenabschluss.

Aktionärsstruktur

Zum 30. September 2026 lag der Anteil der Bundesrepublik Deutschland (Bund), inklusive des Anteils der KfW, bei 28,6 % (31. Dezember 2025: 28,3 %). Der Streubesitz betrug 71,4 % des Grundkapitals (31. Dezember 2025: 71,7 %). Dabei erhöhte sich der Anteil der privaten Anleger auf 17,3 % (31. Dezember 2025: 17,2 %) und der Anteil der institutionellen Anleger verringerte sich auf 54,1 % (31. Dezember 2025: 54,5 %). Begründet sind diese Veränderungen durch den Einzug der zurückerworbenen eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025 im zweiten Quartal 2026.

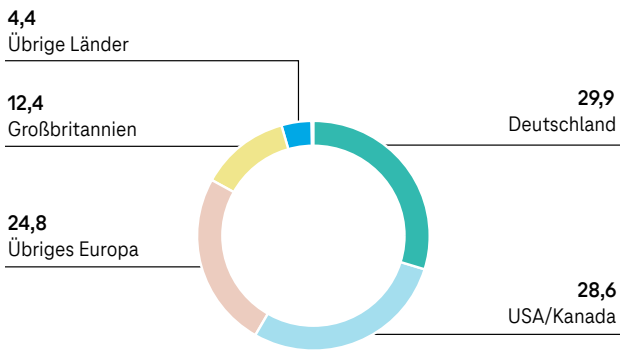
Aktionärsstruktur nach Investorengruppen

in % (am 30. September 2026)



Geografische Verteilung des Aktienstreubesitzes

in % (am 30. September 2026)

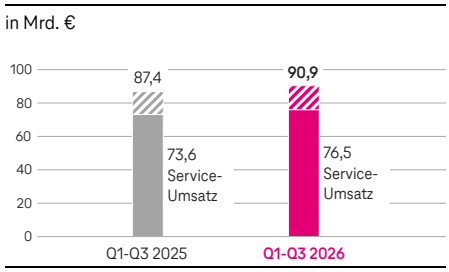


> Weitere aktionärsrelevante Informationen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

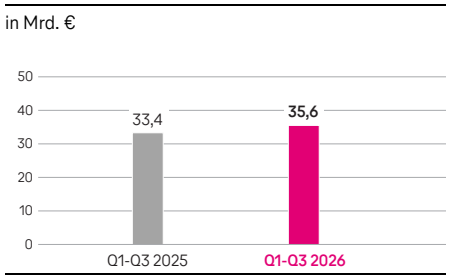
Konzernumsatz, Service-Umsatz [a]

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 4,1 % auf 90,9 Mrd. €. Organisch stieg er um 4,5 %.
- Der Service-Umsatz stieg um 3,9 % auf 76,5 Mrd. €. Organisch stieg er um 4,0 %.
- Alle operativen Segmente (außer Group Development) trugen zum Umsatzwachstum bei. Dies ist v. a. auf gestiegene Service-Umsätze, erhöhte Endgeräteumsätze in den operativen Segmenten Deutschland und USA sowie das Wachstum im Bereich Digital im operativen Segment Systemgeschäft zurückzuführen.
- Reduzierend wirkten v. a. negative Währungskurseffekte aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.



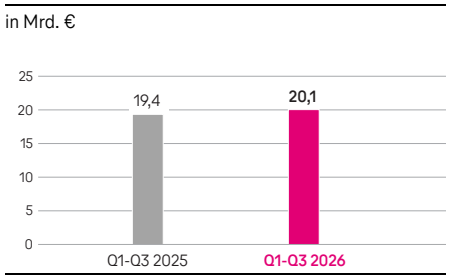
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)

- Das bereinigte EBITDA AL stieg um 6,4 % auf 35,6 Mrd. €. Organisch stieg es um 7,6 %.
- Alle operativen Segmente (außer Group Development) trugen dazu bei. Gründe dafür sind die gute Umsatzentwicklung und die Realisierung von Kosteneffizienzen.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich auf 39,1 %. Im operativen Segment Deutschland lag sie bei 41,9 %, im operativen Segment USA bei 39,9 % und im operativen Segment Europa bei 39,3 %.



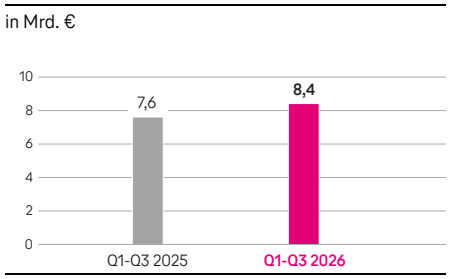
Betriebsergebnis (EBIT)

- Das EBIT erhöhte sich um 3,4 % auf 20,1 Mrd. €.
- Die Sondereinflüsse erhöhten sich um 1,1 Mrd. € und wirkten mit 2,1 Mrd. € belastend auf das EBITDA AL – im Wesentlichen im operativen Segment USA. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen stiegen um 0,5 Mrd. €. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Die sonstigen Sondereinflüsse erhöhten sich um 0,2 Mrd. €.
- Das EBITDA AL erhöhte sich um 1,1 Mrd. € bzw. 3,3 % auf 33,5 Mrd. €.
- Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,7 Mrd. € bzw. 3,8 % auf 18,4 Mrd. €. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen im operativen Segment USA v. a. wegen übernommenen Vermögenswerten im Zuge des Erwerbs von UScellular sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes.



Konzernüberschuss (bereinigt um Sondereinflüsse)

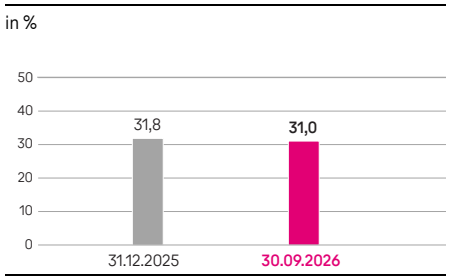
- Der bereinigte Konzernüberschuss erhöhte sich um 0,8 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 0,18 € auf 1,74 €.
- Der unbereinigte Konzernüberschuss reduzierte sich um 0,6 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis reduzierte sich um 1,2 Mrd. € auf minus 4,8 Mrd. €. Dies ist durch das rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bedingt. Im Vorjahr wirkten sich hier v. a. die Wertaufholungen unserer Beteiligungen an GD Towers und GlasfaserPlus positiv aus.



[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend angepasst.

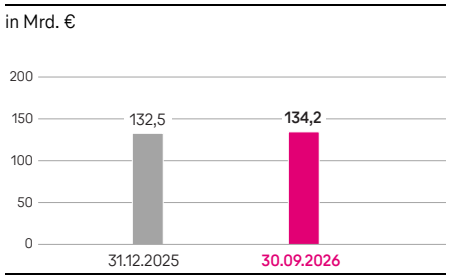
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 31,0 %. Dabei verringerte sich das Eigenkapital um 1,4 Mrd. € auf 90,9 Mrd. €, während sich die Bilanzsumme v. a. währungskursbedingt um 3,7 Mrd. € auf 293,5 Mrd. € erhöhte.
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Transaktionen mit Eigentümern (8,5 Mrd. €) – im Wesentlichen durch die Aktienrückkäufe der T-Mobile US. Zudem belasteten die Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (4,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (1,7 Mrd. €) sowie die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (1,8 Mrd. €) das Eigenkapital.
- Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Überschuss (11,2 Mrd. €) sowie das sonstige Ergebnis (3,5 Mrd. €), das v. a. durch Währungskurseffekte entlastet war.



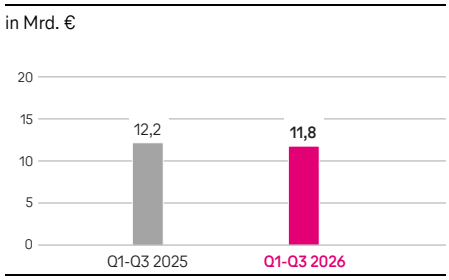
Nettofinanzverbindlichkeiten [b]

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 1,7 Mrd. € auf 134,2 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten v. a. die Aktienrückkäufe der T-Mobile US (8,2 Mrd. €) und Dividendenausschüttungen – inklusive Minderheiten (6,5 Mrd. €). Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten (3,3 Mrd. €), Währungskurseffekte (3,2 Mrd. €) und die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (1,7 Mrd. €) wirkten ebenfalls erhöhend.
- Reduzierend wirkten der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 20,4 Mrd. € und Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA (2,5 Mrd. €).



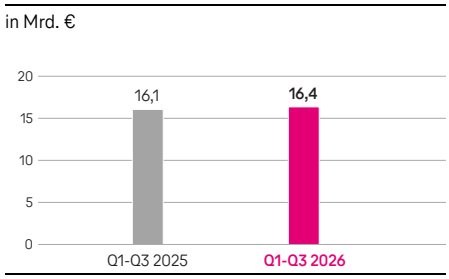
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [c]

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €.
- Im operativen Segment Deutschland sank der Cash Capex um 0,3 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA reduzierte sich der Cash Capex um 0,1 Mrd. €. Vor Währungskurseffekten stiegen die Auszahlungen, v. a. aufgrund höherer Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie infolge des Erwerbs von UScellular im Vorjahr.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 1,9 Mrd. € auf 12,6 Mrd. €. In der Berichtsperiode wurden insgesamt 0,8 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen in den operativen Segmenten USA und Europa investiert. In der Vergleichsperiode wurden 1,1 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen gezahlt.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [c, d]

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 16,4 Mrd. €.
- Die gute operative Geschäftsentwicklung sowie der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) wirkten positiv.
- Belastend wirkten Währungskurseffekte, höhere Steuer- und Nettozinszahlungen, höhere Auszahlungen infolge des Personaltransformationsprogramms 2025/2026 und der im Vorjahr vollzogenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA sowie höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten.



Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ und „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025).

[b] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[c] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[d] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

Highlights

Weitere Medieninformationen finden Sie auf unserer Website.

Personalia

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. September 2026 wurde Herr Jan Hofmeyr zum Mitglied des Vorstands für das **Ressort „Produkt und Technologie“** ab dem 1. November 2026 bestellt. Er folgt auf Herrn Dr. Christian Illek, der das Ressort seit dem 1. April 2026 zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise übernommen hatte.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. September 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Christian Illek als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Finanzen“** mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2027 zugestimmt. In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat Herrn Dhananjay Mirchandani zum Mitglied des Vorstands ab dem 1. Mai 2027 bestellt. Ihm wird das Ressort „Finanzen“ übertragen.

Erneute Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Wir erhöhen unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL und den Free Cashflow AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 erneut. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 47,5 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 47,6 Mrd. €. Statt eines Free Cashflow AL von bislang rund 20,0 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 20,1 Mrd. €.

Aktionärsvergütung

Auf Basis des erwarteten Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2026 sowie der beim Kapitalmarkttag 2024 ausgegebenen Finanzstrategie plant der Vorstand der Deutschen Telekom AG, der Hauptversammlung 2027 eine Dividende von 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2026 vorzuschlagen sowie im Geschäftsjahr 2027 Aktienrückkäufe für bis zu 2 Mrd. € durchzuführen.

Transaktionen

Erhöhung des Aktienrückkaufprogramms 2026 der Deutschen Telekom AG. Seit dem 5. Januar 2026 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Am 6. August 2026 hat der Vorstand beschlossen, das laufende Aktienrückkaufprogramm 2026 um bis zu 3 Mrd. € zu erhöhen. Zusammen mit dem bereits seit Jahresbeginn 2026 laufenden Aktienrückkauf im Umfang von bis zu 2 Mrd. € können die Aktienrückkäufe damit bis zum Jahresende 2026 insgesamt bis zu 5 Mrd. € erreichen.

Dividendenerhöhung der T-Mobile US. Am 24. September 2026 gab T-Mobile US im Rahmen des Programms zur Aktionärsvergütung 2026 bekannt, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) ab dem vierten Quartal 2026 eine Bardividende von 1,17 US-$ pro Aktie, d. h. eine Erhöhung um 0,15 US-$ gegenüber dem Vorquartal, beschlossen hat.

Verkauf von Spektrumlizenzen in den USA. Am 10. August 2026 hat T-Mobile US den Verkauf des 800-MHz-Spektrums an Grain abgeschlossen. Im Gegenzug erhielt T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 2,5 Mrd. € sowie 600-MHz-Spektrumlizenzen im Wert von 0,6 Mrd. €.

Vereinbarung über den Erwerb von Fiberhost und Inea in Polen. Am 17. August 2026 hat die Deutsche Telekom eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Fiberhost, einem polnischen Open-Access-Festnetz-Betreiber, und an Inea, einem Anbieter von Breitband- und TV-Diensten für Privatkunden, von einem durch Macquarie Asset Management verwalteten Fonds getroffen. Die Transaktion wird die Position der Konzerntochtergesellschaft T-Mobile Polska als konvergenter Telekommunikationsanbieter in Polen stärken. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im vierten Quartal 2026 oder im ersten Quartal 2027 erwartet.

Gründung eines Joint Ventures mit AT&T und Verizon in den USA. Am 14. September 2026 hat T-Mobile US endgültige Vereinbarungen getroffen und ein Joint Venture mit AT&T und Verizon gegründet. Das Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern und Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen.

Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 1. Oktober 2026 wurde die Transaktion vollzogen, bei der T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House ein Gemeinschaftsunternehmens errichtet, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwirbt. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt.

> Weitere Informationen zu diesen Transaktionen finden Sie in den Kapiteln „Geschäftsentwicklung des Konzerns“, „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ und „Wirtschaftliches Umfeld“ im Konzernzwischenlagebericht sowie in den Abschnitten „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“, „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ und „Immaterielle Vermögenswerte“ im Konzernzwischenabschluss.

Netzausbau und Investitionen in Netze

Deutschland. Zum 30. September 2026 ist unser 5G-Netz für rund 99 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und insgesamt 14,4 Mio. Haushalte und Unternehmen können einen Glasfaser-Anschluss bei uns buchen.

Europa. Zum 30. September 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 95,4 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt 12,0 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem Glasfasernetz mit Gigabit-Geschwindigkeit.

Absichtserklärung für mobile Satellitendienste in Europa. Am 19. Oktober 2026 unterzeichneten die Deutsche Telekom, Orange, Telefónica und Vodafone eine Absichtserklärung zur Prüfung einer gemeinsamen Bewerbung um Frequenzen für mobile Satellitendienste in Europa. Die Initiative unterstützt das Ziel der Europäischen Kommission, Europas Souveränität, Sicherheit und Resilienz bei kritischer Infrastruktur im Bereich der Konnektivität zu stärken.

> Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Veranstaltungen

Digitalisierungsinitiative Digital X. Am 8. September 2026 hat die von uns initiierte Digital X in Köln stattgefunden und bot die Gelegenheit, Digitalisierung und das „Trendthema“ KI aus allen Facetten zu beleuchten. Denn die Digitalisierungsinitiative führt Tech- und Digitalwirtschaft, Umsetzung in Unternehmen sowie gesellschaftliche und politische Fragen unter dem Motto „Navigate What’s Next“ an einem Ort zusammen. Rund 6 Tsd. Besucher verfolgten Sprecher aus Politik, Wirtschaft und Forschung. Gezeigt wurden u. a. Anwendungen für Cybersicherheit, KI-Agenten, Assistenzsysteme und Notfallmedizin.

> Weitere Informationen finden Sie in unserer Medienmappe.

Deutsche Telekom AI Investor Day. Am 5. Oktober 2026 haben wir auf unserem Investorentag gezeigt, wie die Chancen der Künstlichen Intelligenz (KI) im Konzern erschlossen werden. Dabei stellten wir Anwendungen aus dem gesamten Konzern vor: Vom Produkt für Privatkunden über industrielle KI bis zum Einsatz in Netzplanung und -management. Im Fokus standen zusätzliche Umsätze, geringere Kosten und eine noch höhere Qualität für unsere Kunden. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir außerhalb der USA rund 250 Mio. € KI-bezogenen Umsatz mit Unternehmen. Bis zum Jahr 2030 wollen wir diesen Wert auf rund 800 Mio. € steigern. Insgesamt erwarten wir außerhalb der USA KI-bezogene Umsätze von mehr als 1 Mrd. € in diesem Zeitraum. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 erwarten wir außerhalb der USA durch KI und Automatisierung rund 1,1 Mrd. € Bruttoeinsparungen für das Jahr 2027 und rund 2,5 Mrd. € Einsparungen bei den indirekten Kosten bis 2030. Die Deutsche Telekom bestätigte außerdem ihre mittelfristigen Ziele.

> Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

5G-Campus-Netz für den Hamburger Hafen. Am Container Terminal Altenwerder der Hamburger Hafen und Logistik AG haben wir gemeinsam mit Ericsson ein privates 5G-Campus-Netz aufgebaut. Es versorgt die Terminalfläche mit moderner Mobilfunk-Technologie und unterstützt zentrale Logistikprozesse sowie Echtzeit-Anwendungen. Gleichzeitig dient das Netz als digitales Testfeld für innovative Lösungen im Hafen und ermöglicht es, neue Technologien unter realen Betriebsbedingungen zu erproben und weiterzuentwickeln.

> Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Sichere Quantennetze in Europa. Die Deutsche Telekom und das AIT Austrian Institute of Technology haben jeweils neue Projekte (Coordination and Support Actions) der Europäischen Kommission gewonnen. Wir leiten das Projekt PETRUS2, während das AIT das Projekt HarmoniQCI koordiniert. Beide Projekte ergänzen sich und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Den Aufbau einer sicheren, einheitlichen und zukunftsfähigen Kommunikationsinfrastruktur auf Basis von Quantentechnologie in Europa.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Langfristige Partnerschaft beim Basketball. Wir haben unsere Medienpartnerschaft mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) bis Ende 2029 verlängert. Das TV-Angebot bei MagentaTV und MagentaSport umfasst neben Freundschafts- und Testspielen der deutschen Frauen- und Männer-Nationalmannschaften, darunter der DBB-Supercup, Welt- und Europameisterschaften, Qualifikationsspiele, die EuroLeague und deutsche Spiele im EuroCup. Bei Heimspielen berichtet MagentaSport mit einem eigenen Team aus der Halle, ergänzt um Interviews, Analysen und exklusive Einblicke hinter die Kulissen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

KI-Prozesse für Kranken- und Pflegekassen. Wir arbeiten mit dem Health-Tech-Unternehmen caery zusammen, um Leistungsprüfungs- und Abrechnungsprozesse bei Kranken- und Pflegeversicherungen mithilfe von KI auf der T Cloud Public zu automatisieren. Die Lösung soll über standardisierte Schnittstellen in bestehende Systeme der Krankenkassen integriert werden. Ziel ist es, die Anforderungen an Datenschutz, Sicherheit, Compliance und digitale Souveränität im Gesundheitswesen zu erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Produkte, Tarife und Services

Markenwechsel: Aus Cosmote wird Telekom. Seit Anfang September 2026 tritt die OTE-Gruppe in Griechenland unter der Marke „Telekom“ auf. Produkte, Services und digitale Kanäle der OTE übernehmen das international bekannte T-Logo und die charakteristische Farbe Magenta. Durch die stärkere internationale Vernetzung und die Nutzung gemeinsamer Synergien wird sowohl für die Kunden als auch für unsere griechische Tochtergesellschaft ein noch größerer Mehrwert entstehen – mit neuen Möglichkeiten für digitale Erlebnisse, Produkte und Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

T-Travel für internationale Reisen. Seit dem 21. September 2026 bieten wir mit T-Travel ein globales eSIM-Produkt für mobile Datennutzung im Ausland an. Über eine neue digitale Plattform können Nutzer Datenpakete für mehr als 200 Destinationen buchen und direkt auf einem eSIM-fähigen Endgerät aktivieren – unabhängig davon, bei welchem Mobilfunk-Anbieter sie Kunde sind. T-Travel ergänzt unsere bestehenden Roaming-Angebote, die unverändert bleiben.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Auszeichnungen

Netze	■ **Ookla® Speedtests** Das Netz der Deutschen Telekom ist ausgezeichnet: Im europaweiten Vergleich von mehr als 120 Mobilfunk-Anbietern gewinnt es bei den Ookla® Speedtest Awards™ den Titel „Most Consistent Mobile Network“. In **Deutschland** gewinnen wir bei den Tests alle Mobilfunk-Kategorien. Insgesamt elf Awards bestätigen uns u. a. das beste, schnellste und konstanteste Mobilfunknetz. Auch in den **USA** haben wir laut dem Speedtest Connectivity Report das beste, schnellste und konstanteste Mobilfunknetz inkl. 5G. Nach **Österreich** kommen weitere Testsiege hinzu: In **Griechenland** schneidet unser Mobilfunknetz im Test wieder am besten ab und ist zum 10. Mal in Folge auch das Schnellste. In **Polen** erhalten wir vier Awards für das beste, schnellste und konstanteste Mobilfunknetz sowie für das beste Festnetz.	Mehr erfahren (EN)
	■ **P3 Mobile Benchmark** Die Tests bestätigen die führende Netzqualität der Deutschen Telekom in den **USA**, **Österreich** und **Kroatien**: Wir erreichen die besten Gesamtergebnisse unter den Mobilfunk-Anbietern und werden jeweils als „Test Champion“ ausgezeichnet. Bestwerte erzielen wir u. a. in den Bereichen Performance, AI Services und Readiness, Urban und Non-Urban sowie Consumer und Industry Experience, Reliability (US, AT) und Coverage (US, HR).	Mehr erfahren (EN)
	■ **P3 Fixed-Line Benchmark** In Österreich gewinnt unser Netz den Festnetz-Test in den beiden Kategorien „Reliability“ und „Performance“.	Mehr erfahren (EN)
Produkte	■ **Deutscher Fernsehpreis** Unser TV-Produkt MagentaTV wird in der Kategorie „Information“ für die beste Sportsendung im Rahmen der Fußball-WM-Berichterstattung 2026 ausgezeichnet.	Mehr erfahren
	■ **Connect Service-App-Test** Unsere Service-App MeinMagenta belegt dank umfangreichem Leistungspaket die Spitzenposition in Deutschland und Österreich.	Mehr erfahren
Service	■ **Connect Hotline-Test IPTV und Streaming** Die Hotline der Deutschen Telekom für MagentaTV ist „überragend“. Mit Spitzenwerten in allen fünf getesteten Kategorien und 489 von 500 Punkten sind wir zum 3. Mal in Folge Gesamtsieger.	Mehr erfahren
Investor Relations	■ **Investors’ Darling** Die Börsenkommunikation der Deutschen Telekom überzeugt die Fachjury des Wettbewerbs erneut: In den Kategorien „Reporting“ und „Investor Relations“ bleiben wir im DAX 40 auf den Spitzenpositionen. Im Gesamt-Ranking liegen wir auf Platz 2 unter den DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen.	Mehr erfahren

Unsere Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer Website.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Quartalen 2026 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Unternehmenskultur

Im Geschäftsjahr 2026 haben wir unsere Unternehmenskultur zu „T-Style“ weiterentwickelt. Dabei wurden auch die bisherigen Leitlinien in Teilen angepasst, wobei unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte weiter Bestand haben. Unsere sechs **Unternehmensleitlinien (Guiding Principles)** lauten:

- Begeistere unsere Kunden
- Wir sind nicht zu stoppen (vorher: Einfach machen)
- Handle mit Respekt und Integrität
- Als Team, gemeinsam (vorher: Offen diskutieren, dann geschlossen handeln)
- Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass
- Bleibe neugierig und wachse

Segmentstruktur

Verlagerung der Comfortcharge. Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte nicht rückwirkend angepasst.

Gründung eines Joint Ventures mit AT&T und Verizon in den USA. Am 14. September 2026 hat T-Mobile US endgültige Vereinbarungen getroffen und ein Joint Venture mit AT&T und Verizon gegründet. Das Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern, insbesondere durch die Bündelung bestimmter Spektrumressourcen der drei Partner, sowie Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen. T-Mobile US erwartet, bestimmte geistige Eigentumsrechte an das Joint Venture zu lizenzieren sowie Satellitenbetreibern, die mit dem Joint Venture Verträge abschließen, bestimmte Spektrumlizenzen zur Verfügung zu stellen. Die Gründung des Joint Ventures hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Zukünftige Änderungen in den operativen Segmenten

Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwirbt. Die Transaktion wurde am 1. Oktober 2026 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) investiert, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben sowie nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden werden bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Netzleistungen werden innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Vereinbarung über den Erwerb von Fiberhost und Inea in Polen. Am 17. August 2026 hat die Deutsche Telekom eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Fiberhost, einem polnischen Open-Access-Festnetz-Betreiber, und an Inea, einem Anbieter von Breitband- und TV-Diensten für Privatkunden, von einem durch Macquarie Asset Management verwalteten Fonds getroffen. Der Unternehmenswert beträgt rund 1,0 Mrd. €. Der vereinbarte Kaufpreis wird voraussichtlich neben einer Barkomponente die Übernahme der bestehenden externen Bankenfinanzierung der Gesellschaften umfassen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im vierten Quartal 2026 oder im ersten Quartal 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion wird die Konzerntochtergesellschaft T-Mobile Polska mehr als 300 Tsd. Breitband-Kunden von Inea sowie das Glasfasernetz mit einer Reichweite von über 1,4 Mio. Haushalten von Fiberhost übernehmen und somit ihre Position als konvergenter Telekommunikationsanbieter in Polen stärken.

Konzernstrategie

Leading Digital Telco. Unsere strategische Ausrichtung hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Konzernstrategie nicht wesentlich verändert. Im Zentrum unserer Strategie steht nach wie vor unser Schwungrad. Es beschreibt die Wirkmechanismen unserer strategischen Prioritäten in unseren wesentlichen Handlungsfeldern: Investitionen, Kunden, Effizienz und Finanzen. Die Handlungsfelder „Daten und KI“ sowie „Größenvorteile nutzen“ ergänzen und beschleunigen unser Schwungrad zusätzlich.

Auch unsere Wachstumsambitionen und die Erfolgsmessung über wesentliche Leistungsindikatoren sind unverändert. Änderungen an unserem Steuerungssystem beschreiben wir im nachfolgenden Abschnitt „Konzernsteuerung“. Auf unserem Kapitalmarkttag 2024 haben wir unsere Ziele bis 2027 kommuniziert. Die in den ersten drei Quartalen 2026 erreichten Ergebnisse berichten wir in der „Geschäftsentwicklung des Konzerns“. Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 formulieren wir in der „Prognose“.

Konzernsteuerung

Umstellung auf Kundenkonten im operativen Segment USA. Zum ersten Quartal 2026 ist die Berichterstattung unseres operativen Segments USA (T-Mobile US) von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt worden. Dies entspricht aus Sicht von T-Mobile US der langjährigen Priorität, sich auf den Zuwachs werthaltiger Kundenbeziehungen auszurichten, die durch Kundenkonten besser abgebildet werden als durch Kundenzahlen. Zum 31. Dezember 2025 wies unser operatives Segment USA insgesamt 142,4 Mio. Postpaid- und Prepaid-Kunden aus – nach umgestellter Berichterstattung 34,2 Mio. Postpaid-Kundenkonten.

Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht im Allgemeinen einem Abrechnungskonto zwecks Realisierung von Umsatzerlösen. Postpaid-Kundenkonten beinhalten in der Regel mehrere vom selben Kunden beauftragte Postpaid-Dienste unter Verwendung von Mobiltelefonen, 5G-Breitband-Gateways, Glasfaser-Anschlüssen, mobilen internetfähigen Endgeräten (einschließlich Tablets und Hotspots), Wearables, DIGITS und anderen vernetzten Geräten (einschließlich SyncUP und IoT). Die Zahlung erfolgt in der Regel nach Inanspruchnahme der Dienste.

Die Berichterstattung unserer übrigen operativen Segmente bleibt davon unberührt. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa weisen wir weiterhin Kundenzahlen nach Mobilfunk, Festnetz und Breitband aus.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Unsere Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Herr Dr. Christian Illek hatte seit dem 1. April 2026 die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise übernommen. In der Sitzung am 2. September 2026 hat der Aufsichtsrat Herrn Jan Hofmeyr zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. November 2026 bis zum Ablauf des 31. Oktober 2029 bestellt. Ihm wurde das Ressort „Produkt und Technologie“ übertragen.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. September 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Christian Illek als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Finanzen“** mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2027 zugestimmt. In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat Herrn Dhananjay Mirchandani zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. Mai 2027 bis zum Ablauf des 30. April 2030 bestellt. Ihm wird das Ressort „Finanzen“ übertragen.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken, das ICT-Marktumfeld sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Quartalen 2026 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im bisherigen Jahresverlauf 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz erheblicher geopolitischer Belastungen robust. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch technologiebezogene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Mit der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten verschlechterten sich jedoch die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende Inflationsrisiken, erhöhte Unsicherheit an den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie wachsende Risiken für die globalen Lieferketten. An den internationalen Anleihemärkten führten Inflationssorgen und hohe Staatsschulden in wichtigen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2026 teils zu deutlichen Renditeanstiegen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2026 weiterhin als widerstandsfähig. Der technologiegetriebene Investitionsboom trägt wesentlich zu dieser Widerstandsfähigkeit bei.

In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung robust. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im zweiten Quartal 2026 annualisiert um 2,2 %, nach 2,5 % im ersten Quartal. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch private Konsumausgaben und Investitionen, darunter insbesondere technologiebezogene Investitionen. Gleichzeitig blieb der Preisauftrieb erhöht: Die Verbraucherpreise lagen im September 2026 um 3,7 % über dem Vorjahresniveau. Die US-Notenbank Fed hatte ihren Leitzinskorridor Mitte September 2026 um 25 Basispunkte angehoben.

Im Euroraum gewann die wirtschaftliche Entwicklung an Dynamik. Das BIP stieg im zweiten Quartal 2026 um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal, nachdem die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn noch stagniert hatte. Auch die Beschäftigung entwickelte sich weiter leicht positiv. Gleichzeitig nahm die Inflation wieder zu und erreichte im September 2026 nach vorläufigen Angaben 3,8 %, insbesondere infolge deutlich gestiegener Energiepreise. Vor diesem Hintergrund erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Leitzinsen im Juni und September 2026 um insgesamt 50 Basispunkte. In Griechenland unterstrich die im März 2026 beschlossene, ab Mai 2027 wirksame MSCI-Hochstufung zum entwickelten Markt den wirtschaftlichen Erholungstrend.

In Deutschland zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf 2026 zunächst eine leichte konjunkturelle Belebung. Das BIP stieg nach einem Plus von 0,4 % im ersten Quartal im zweiten Quartal 2026 um weitere 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Die Entwicklung wurde insbesondere durch eine stärkere Exporttätigkeit gestützt, während sich private Konsumausgaben und Investitionen weiterhin verhalten entwickelten. Trotz der deutlichen Verbesserung des ifo-Geschäftsklimas deutet der zuletzt nach unten korrigierte BIP Nowcast des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auf eine Abschwächung der Wachstumsdynamik im dritten Quartal 2026 hin. Auch die Unternehmensinsolvenzen bleiben auf hohem Niveau und weisen auf fortbestehende Belastungen in Teilen des Unternehmenssektors hin. Die Inflation erhöhte sich von 2,3 % im Juni 2026 auf 3,3 % im September 2026, insbesondere infolge gestiegener Energiepreise.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft bleiben von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Die Konjunktur wird einerseits durch den technologiegetriebenen Investitionszyklus gestützt, andererseits belasten die Folgen des Nahostkonflikts insbesondere energieimportierende Volkswirtschaften. Der IWF erwartet in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 % im laufenden Jahr und 3,4 % im Jahr 2027. Damit hat der IWF seine Prognose für 2026 leicht angehoben. Deutlich optimistischer beurteilt er insbesondere Deutschland, für das er nun ein Wachstum von 1,3 % statt zuvor 0,7 % erwartet. Hierzu tragen zusätzliche öffentliche Investitionen und steigende Exporte bei. Auch für den Euroraum rechnet der IWF mit einem Wachstum von 1,1 % im laufenden Jahr.

Die Risiken für den Ausblick bleiben erhöht. Eine fortgesetzte Zuspitzung des Konflikts im Nahen Osten könnte zu weiteren Energiepreissteigerungen und Störungen globaler Lieferketten führen. Hinzu kommen Risiken durch zunehmende Fragmentierung des Welthandels, begrenzte fiskalische Handlungsspielräume angesichts hoher Staatsverschuldung und steigender Finanzierungskosten sowie eine mögliche Korrektur überzogener Erwartungen im KI-Sektor, die sowohl die Finanzmärkte als auch den technologiegetriebenen Investitionszyklus belasten könnte. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen. Das Marktumfeld in wichtigen Märkten, insbesondere in Europa und den USA, bleibt jedoch von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt.

Telekommunikationsmarkt

Satellitengestützte Kommunikationsdienste gewinnen im Telekommunikationsmarkt zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die sog. Direct-to-Device-Technologie (D2D) ermöglicht die direkte Verbindung geeigneter Smartphones mit Satelliten und eröffnet neue Möglichkeiten zur Erweiterung der Mobilfunk-Abdeckung.

In den USA hat die Entwicklung zuletzt an Dynamik gewonnen. Am 14. September 2026 gründeten T-Mobile US, AT&T und Verizon ein Joint Venture, um Versorgungslücken zu schließen und satellitengestützte Mobilfunk-Dienste auszubauen. Am 8. Oktober 2026 vereinbarte SpaceX den Erwerb von Mobilfunk-Frequenzen im 800-MHz-Band von Grain Management, nachdem die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) bereits im Mai 2026 den Erwerb von AWS-Frequenzen von EchoStar durch SpaceX genehmigt hatte. Damit würden sich dem Unternehmen neue Möglichkeiten eröffnen, sein satellitengestütztes Angebot Starlink Mobile künftig durch terrestrische Netzkomponenten zu ergänzen.

In Europa werden ebenfalls verschiedene Ansätze zur satellitengestützten Erweiterung der Mobilfunk-Versorgung verfolgt. So plant die Deutsche Telekom, spätestens Anfang 2028 gemeinsam mit Starlink D2D-Dienste in mehreren europäischen Märkten anzubieten. Weitere europäische Netzbetreiber verfolgen ähnliche Ansätze. Zudem hat die Europäische Kommission ein neues EU-weites Auswahlverfahren für die Vergabe der 2-GHz-Satellitenfrequenzen ab 2027 vorgeschlagen. Im Oktober 2026 kündigten die Deutsche Telekom, Orange, Telefónica und Vodafone an, eine gemeinsame Bewerbung um diese Frequenzen zu prüfen, um satellitengestützte Mobilfunk-Dienste auszubauen.

Die zunehmende Integration satellitengestützter und terrestrischer Netze eröffnet neue Kooperationsmöglichkeiten und könnte langfristig auch die Wettbewerbsstrukturen verändern. Aufgrund bestehender technischer und kapazitiver Beschränkungen dienen satellitengestützte Angebote gegenwärtig jedoch v. a. als Ergänzung zu terrestrischen Mobilfunknetzen. Leistungsfähige terrestrische Infrastrukturen bleiben damit eine zentrale Grundlage der mobilen Kommunikation.

Regulierung

Gesetzesvorschläge der Europäischen Kommission. Am 21. Januar 2026 hat die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag für den **Digital Networks Act** vorgelegt. Ziel ist es, den bestehenden Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation zu ersetzen und zu novellieren. Im Rahmen des Verfahrens hat das Europäische Parlament (EU-Parlament) Ausschüsse mit der Ausarbeitung von Vorschlägen beauftragt. Im EU-Parlament hat inzwischen der Berichterstatter des federführenden Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) seinen Berichtsentwurf vorgelegt. Dieser unterstützt längere und unbefristete Spektrumlizenzen und sieht mehr Spielraum für differenzierte Netzdienste wie 5G-Slicing sowie verbindliche Regeln für Verhandlungen mit großen Datenverkehrsanbietern über die Zusammenschaltung von Netzen vor. Bei der Migration von Kupfer auf Glasfaser sollen die vorgeschlagenen EU-weiten Abschaltfristen entfallen; die grundsätzliche Verpflichtung zur Kupferabschaltung bleibt jedoch bestehen. Die bestehende Netzzugangsregulierung wird weitgehend beibehalten. Darüber hinaus schlägt der Berichterstatter niedrigere Preisobergrenzen für Roaming-Vorleistungen und die Öffnung für permanentes Roaming vor. Der Berichtsentwurf bildet eine Grundlage für die weiteren parlamentarischen Beratungen und stellt noch nicht die abschließende Parlamentsposition dar. Die Verhandlungen zwischen EU-Parlament und -Rat werden voraussichtlich nicht vor dem zweiten Quartal 2027 beginnen. Angesichts

des Umfangs und unterschiedlicher Positionen ist weiterhin mit einem längeren Gesetzgebungsverfahren sowie anschließenden Übergangsfristen zu rechnen.

Gleichzeitig hat die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Revision des **Cybersecurity Act** vorgelegt. Dieser umfasst u. a. Maßnahmen zur Absicherung der ICT-Lieferketten, einschließlich verpflichtender Beschränkungen für Hochrisikolieferanten in Telekommunikationsnetzen. Im Europäischen Rat sieht der erste Kompromissentwurf der irischen Ratspräsidentschaft die Streichung der festen Austauschfrist für Mobilfunknetze vor. Der Berichtsentwurf des federführenden ITRE-Ausschusses im Europäischen Parlament schlägt hingegen eine Verkürzung der Frist von 36 auf 24 Monate, eine Ausweitung des Anwendungsbereichs sowie Entschädigungen für den verpflichtenden Austausch von Komponenten von Hochrisikolieferanten vor. Die irische Ratspräsidentschaft strebt eine allgemeine Ausrichtung bis Ende 2026 an. Im Europäischen Parlament stehen die weiteren Beratungen und die für Anfang 2027 geplante Plenarabstimmung noch aus. Die Trilogverhandlungen können beginnen, sobald beide Gesetzgeber ihre Verhandlungsmandate festgelegt haben.

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Am 2. März 2026 hatte das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vorgelegt. Am 10. Juni 2026 hat das Bundeskabinett das TKG-Änderungsgesetz mit wenigen Änderungen beschlossen. Die Befassung im Bundestag startete im Oktober 2026. Im Anschluss folgt die zweite Lesung im Bundesrat. Der Gesetzentwurf enthält wichtige Ansätze zur Beschleunigung des Mobilfunk- und Glasfaser-Ausbaus, insbesondere durch vereinfachte Genehmigungsverfahren, verbesserten Gebäudezugang für den Vollausbau mit Glasfaser und die stärkere Verankerung von Open Access. Gleichzeitig bleiben Schwachstellen bestehen. Kritisch bewertet die Deutsche Telekom insbesondere die vorgesehene 24-monatige Schutzfrist für einen Glasfaser-Ausbau unmittelbar durch Hauseigentümer, mögliche Einschränkungen beim Open Access sowie die Ausweitung der Befugnisse der Bundesnetzagentur (BNetzA) bei der Kupfernetzabschaltung. Der Wegfall der noch im Referentenentwurf vorgesehenen Priorisierung von Stromanschlüssen für Mobilfunk-Standorte erschwert die Schließung verbleibender Versorgungslücken. Darüber hinaus werden die vorgesehenen Transparenz- und Dokumentationspflichten für sensible Netzinfrastrukturen vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage kritisch gesehen. Bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens – voraussichtlich Ende des Jahres – kann es noch Änderungen geben. Wir werden das Vorhaben weiter eng begleiten und versuchen, Risiken für die Deutsche Telekom abzuwenden und weitere Chancen zu heben.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die BNetzA hat am 9. Juni 2026 die neue Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte gelten rückwirkend zum 1. Januar 2026 bis zum 30. März 2028. Im parallel geführten BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde am 21. Juli 2026 der finale Bescheid erlassen. Dieses Standardangebot soll zunächst für fünf Jahre gelten. Die von der BNetzA festgelegten Bedingungen setzen wir nun um. Unser Standardangebot für die FTTB/H-Vorleistungsprodukte mit Übergabe am Ethernet Node wird weiterhin von der BNetzA geprüft. Im Mai 2025 wurde der erste Teilbescheid erlassen, der uns Änderungen am Vorleistungsvertrag aufgegeben hat. Seit September 2026 ist der Konsultationsentwurf veröffentlicht. Die Umsetzung der Änderungen wird intern geprüft. Wir rechnen mit dem Erlass des finalen Bescheids im ersten Quartal 2027.

Frequenzvergaben

In **Ungarn** wurden am 24. März 2026 Frequenzen der Magyar Telekom im Umfang von 2x 10 MHz im 2.100-MHz-Band bis 2042 für 30,5 Mio. € (11 Mrd. HUF) verlängert. Außerdem hat der Regulierer in Ungarn die Mitte 2029 auslaufenden Lizenzen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz auf Antrag um fünf Jahre ohne zusätzliche Gebühren verlängert. In **Österreich** endete am 10. April 2026 die Auktion zur Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie neue Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. Dabei konnte sich T-Mobile Austria 60 MHz im 2.300-MHz-Band und 2x 20 MHz im 2.600-MHz-Band für rund 13 Mio. € sichern. In der **Tschechischen Republik** hat sich der Regulierer dazu entschieden, die Frequenzen im 26-GHz-Band bis 2031 übergangsweise nur regional zu vergeben. In den **USA** konnte sich T-Mobile US im Juni 2026 bei der Auktion von Spektrumlizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,2 Mrd. € (0,3 Mrd. US-$) sichern. Die US-Regulierungsbehörde FCC hat die Lizenzen am 23. August 2026 zugeteilt.

In **Deutschland** wurden am 26. August 2024 die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Die BNetzA hat den Markt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Neubescheidung bis zum 12. Januar 2026 angehört. Sie hält sowohl eine Bestätigung der seinerzeitigen Entscheidung mit angepasster Begründung, wodurch die Auktion 2019 unberührt bliebe, als auch eine Neuvergabe der Frequenzen in einem neuen Vergabeverfahren für möglich. In beiden Szenarien erwarten wir, dass die Deutsche Telekom weiterhin über ausreichende Frequenznutzungsrechte in den Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz verfügen wird, um für ihre Kunden die bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.

In den **USA** hat die FCC am 20. November 2025 den Prozess für die Auktion von Frequenzen im Bereich 3,98 bis 4,14 GHz (Upper C-Band) gestartet, die bis spätestens Juli 2027 durchgeführt werden muss (Auction 115). Am 22. Juli 2026 hat die FCC die Vergabe von 160 MHz Spektrum bestätigt und die regulatorischen Rahmenbedingungen verabschiedet. Der Auktionsstart ist für den 27. April 2027 geplant. In **Griechenland** hat der Regulierer den Prozess für die Neuvergabe in den Bändern 900 MHz und 1.800 MHz gestartet, die Mitte 2027 auslaufen. In **Polen** könnte gegebenenfalls die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Tschechischen Republik** läuft der Prozess zur Verlängerung der bestehenden Frequenzzuteilungen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Der Abschluss des Verfahrens wird im zweiten Quartal 2027 erwartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Griechenland	Noch offen	900 MHz/1.800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Tschechische Republik	Gestartet	800 MHz/1.800 MHz/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
USA	H1 2027	3,98–4,14 GHz	Auktion, Details noch offen

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

T-Mobile US hatte am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf des 800-MHz-Spektrums an Konzerngesellschaften von **Grain Management** (Grain) getroffen. Am 1. Juli 2026 hatte die FCC die Transaktion einschließlich bestimmter Änderungen an den 800-MHz-Spektrumlizenzen genehmigt. Daraufhin hat T-Mobile US die entsprechenden Spektrumlizenzen an Grain übertragen und im Gegenzug eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie 600-MHz-Spektrumlizenzen im Wert von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) erhalten. Die Transaktion wurde am 10. August 2026 abgeschlossen. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhält. Am 8. Oktober 2026 hat Grain mit SpaceX eine Vereinbarung über die Veräußerung des 800-MHz-Spektrums getroffen. Der Vollzug steht unter dem Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen sowie behördlicher Genehmigungen. Ein aus dieser Transaktion potenziell resultierender Gewinnanteil wurde von T-Mobile US bislang nicht erfasst.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,1 und 2,9 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,1 und 3,0 Mrd. €). Am 2. Juni 2026 wurde der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von 46 Mio. US-$ (40 Mio. €) vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramme der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und erfolgt mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen. Am 6. August 2026 hat der Vorstand beschlossen, das Gesamtvolumen des Programms um bis zu 3 Mrd. € auf insgesamt bis zu 5 Mrd. € zu erhöhen.

Bis zum 30. September 2026 hat die Deutsche Telekom AG 62,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,8 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Bis zum 30. September 2026 hat T-Mobile US 48,4 Mio. eigene Aktien im Volumen von 9,5 Mrd. US-$ (8,2 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 3,3 Mrd. US-$ (2,9 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 1,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Am 24. September 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Bardividende von 1,02 US-$ auf 1,17 US-$ pro Aktie beschlossen hat, die am 10. Dezember 2026 ausgeschüttet wird.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernumsatz	90.906	87.361	4,1	29.870	29.933	31.102	28.935	7,5	119.081
Service-Umsatz [a]	76.490	73.608	3,9	25.039	25.406	26.045	24.541	6,1	98.854
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	35.552	33.411	6,4	11.521	11.821	12.210	11.115	9,9	44.244
EBITDA AL	33.462	32.384	3,3	10.492	11.219	11.751	10.369	13,3	42.452
Abschreibungen	(18.374)	(17.694)	(3,8)	(6.436)	(5.955)	(5.984)	(5.918)	(1,1)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	20.088	19.435	3,4	5.843	6.863	7.383	6.027	22,5	24.822
Finanzergebnis	(4.839)	(3.636)	(33,1)	(1.611)	(1.624)	(1.604)	(1.441)	(11,3)	(5.323)
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.249	15.799	(3,5)	4.232	5.238	5.779	4.586	26,0	19.499
Ertragsteuern	(4.012)	(3.692)	(8,7)	(1.137)	(1.389)	(1.487)	(904)	(64,4)	(4.573)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.255	7.886	(8,0)	2.043	2.450	2.762	2.427	13,8	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.393	7.617	10,2	2.601	2.784	3.008	2.670	12,7	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	1,51	1,62	(6,7)	0,42	0,51	0,58	0,50	15,5	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	1,74	1,56	11,7	0,54	0,58	0,63	0,55	14,3	2,00

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA (v. a. UScellular und Metronet). Gegenläufig wirkte die Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts im operativen Segment Europa im Vorjahr.

Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten drei Quartalen 2026 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 90,9 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 3,5 Mrd. € um 4,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 4,5 % über dem Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 2,1 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 1,8 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,9 Mrd. € bzw. 3,9 % auf 76,5 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 4,0 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

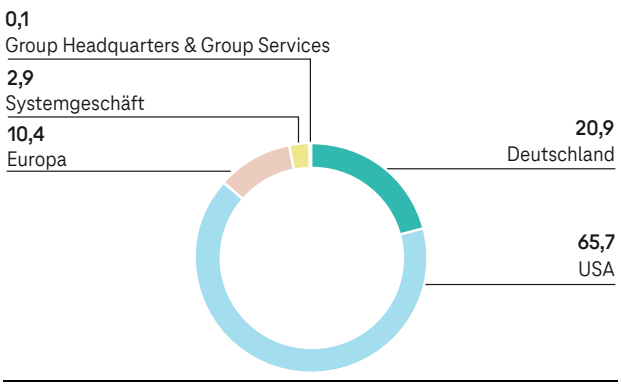
	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	19.444	18.852	3,1	6.340	6.507	6.597	6.347	3,9	25.610
USA	59.782	57.160	4,6	19.744	19.562	20.476	18.763	9,1	78.097
Europa	9.565	9.349	2,3	3.089	3.164	3.312	3.179	4,2	12.652
Systemgeschäft	3.182	3.037	4,8	1.026	1.077	1.080	1.014	6,5	4.103
Group Development	1	6	(78,2)	0	0	0	2	(77,0)	9
Group Headquarters & Group Services	1.577	1.637	(3,7)	524	524	528	537	(1,6)	2.163
Intersegmentumsatz	(2.644)	(2.680)	1,3	(851)	(901)	(891)	(909)	1,9	(3.553)
Konzernumsatz	**90.906**	**87.361**	**4,1**	**29.870**	**29.933**	**31.102**	**28.935**	**7,5**	**119.081**

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 3,1 % über dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund höherer Service-Umsätze im Mobilfunk und Festnetz. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich u. a. aufgrund höherer Endgeräteumsätze positiv. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 4,6 % über dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Währungskurseffekte stark belastend und die im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen entlastend. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 5,2 %, was auf gestiegene Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,3 %. Organisch erhöhte er sich um 2,5 %, was auf die gestiegenen Service-Umsätze im IT-, Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 4,8 % über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Bereich Digital.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

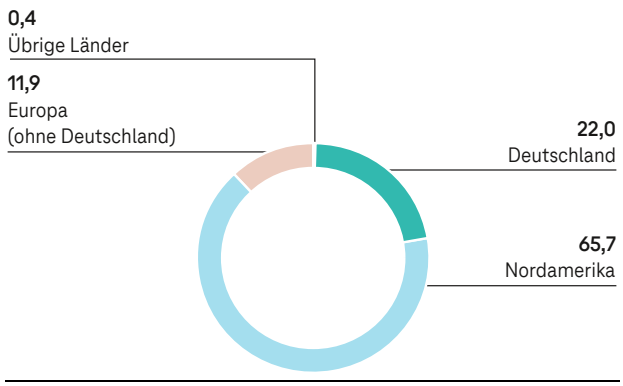
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz [a, b]

in %



Regionale Umsatzverteilung

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

[b] Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,7 % (Q1-Q3 2025: 65,4 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich leicht auf 78,0 % (Q1-Q3 2025: 77,9 %).

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Quartalen 2026 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 35,6 Mrd. €, was einen Anstieg um 2,1 Mrd. € bzw. 6,4 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 7,6 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,8 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 0,4 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	8.145	7.972	2,2	2.699	2.672	2.774	2.733	1,5	10.694
USA	23.842	22.117	7,8	7.738	7.969	8.135	7.195	13,1	29.252
Europa	3.763	3.545	6,2	1.196	1.255	1.313	1.235	6,3	4.677
Systemgeschäft	315	303	4,0	84	99	132	127	4,3	427
Group Development	(24)	(27)	12,6	(6)	(9)	(9)	(9)	0,3	(34)
Group Headquarters & Group Services	(490)	(482)	(1,8)	(185)	(164)	(142)	(159)	11,0	(768)
Überleitung	1	(17)	n.a.	(4)	(2)	7	(8)	n.a.	(3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**35.552**	**33.411**	**6,4**	**11.521**	**11.821**	**12.210**	**11.115**	**9,9**	**44.244**

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,2 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 7,8 %. Organisch stieg es um 9,9 %, was v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 6,2 %. Organisch stieg es um 4,0 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge. Auch in unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 4,0 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1 Mrd. € auf 33,5 Mrd. €. Verantwortlich hierfür war der Anstieg des bereinigten EBITDA AL. Gegenläufig erhöhten sich die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen um 0,5 Mrd. €. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US sowie infolge sozialverträglicher Personalmaßnahmen im operativen Segment Deutschland und im Segment Group Headquarters & Group Services. Die als Sondereinfluss erfassten Aufwendungen im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Diese betrafen v. a. Integrationsaufwendungen nach dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Diese waren das Ergebnis von Integrationsmaßnahmen, v. a. aus Nutzungsdauerverkürzungen bestimmter im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommener Vermögenswerte durch T-Mobile US. Die Aufwendungen aus sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen erhöhten sich um 0,2 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen sowie Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz der T-Mobile US. In der Vergleichsperiode waren hierin u. a. Aufwendungen für die erfolgswirksame Ausbuchung eines bis dahin in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems sowie gegenläufig Erträge aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 im operativen Segment USA enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

In den ersten drei Quartalen 2026 erhöhte sich das EBIT des Konzerns auf 20,1 Mrd. € und lag damit um 0,7 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind zum einen die beim EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in den ersten drei Quartalen 2026 um 0,7 Mrd. € auf 18,4 Mrd. €, insbesondere aufgrund von höheren planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA. Diese resultierten aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte. In der Berichtsperiode lagen keine wesentlichen Wertminderungen vor, während in der Vergleichsperiode Wertminderungen in Höhe von 0,1 Mrd. € im Wesentlichen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Rumänien entfielen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 0,6 Mrd. € auf 15,2 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,2 Mrd. € auf minus 4,8 Mrd. €. Hierzu trug das um 1,0 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis reduzierte sich um 0,2 Mrd. €.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,6 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € verringert. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verringerte sich um 0,2 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €. Der Rückgang entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 8,4 Mrd. € gegenüber 7,6 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. September 2026 waren das 4.812 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,51 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,62 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,74 € gegenüber 1,56 € in der Vorjahresperiode.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases“-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
EBITDA	38.462	37.129	3,6	12.278	12.818	13.366	11.945	11,9	48.831
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte [a]	(3.772)	(3.480)	(8,4)	(1.379)	(1.189)	(1.203)	(1.158)	(4,0)	(4.689)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten [a]	(1.229)	(1.265)	2,9	(407)	(410)	(411)	(418)	1,6	(1.691)
EBITDA AL	**33.462**	**32.384**	**3,3**	**10.492**	**11.219**	**11.751**	**10.369**	**13,3**	**42.452**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(2.091)	(1.028)	n.a.	(1.030)	(603)	(458)	(746)	38,5	(1.792)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**35.552**	**33.411**	**6,4**	**11.521**	**11.821**	**12.210**	**11.115**	**9,9**	**44.244**

[a] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**7.255**	**7.886**	**(8,0)**	**2.043**	**2.450**	**2.762**	**2.427**	**13,8**	**9.609**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(2.091)	(1.028)	n.a.	(1.030)	(603)	(458)	(746)	38,5	(1.792)
Personalrestrukturierung	(1.095)	(627)	(74,5)	(535)	(295)	(265)	(280)	5,3	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(12)	(42)	71,2	(4)	(6)	(3)	(15)	82,9	(57)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(327)	(250)	(30,8)	(110)	(114)	(103)	(161)	36,1	(405)
Abschreibungen Nutzungsrechte	(329)	(27)	n.a.	(251)	(44)	(34)	(5)	n.a.	(47)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(328)	(81)	n.a.	(130)	(144)	(54)	(285)	81,1	(184)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	953	1.297	(26,5)	472	269	212	503	(57,8)	1.653
Abschreibungen	(310)	(26)	n.a.	(257)	(37)	(16)	(8)	(97,4)	(119)
Finanzergebnis	1	794	(99,9)	1	(2)	1	(3)	n.a.	794
Ertragsteuern	634	364	74,3	341	166	128	375	(66,0)	633
Minderheiten	628	165	n.a.	386	143	100	139	(28,3)	345
Sondereinflüsse	**(1.137)**	**270**	**n.a.**	**(558)**	**(333)**	**(246)**	**(243)**	**(1,3)**	**(139)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**8.393**	**7.617**	**10,2**	**2.601**	**2.784**	**3.008**	**2.670**	**12,7**	**9.747**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2026	EBIT Q1-Q3 2026	EBITDA AL Q1-Q3 2025	EBIT Q1-Q3 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT	**33.462**	**20.088**	**32.384**	**19.435**	**42.452**	**24.822**
Deutschland	**(348)**	**(348)**	**(262)**	**(262)**	**(466)**	**(466)**
Personalrestrukturierung	(347)	(347)	(247)	(247)	(440)	(440)
Sachbezogene Restrukturierungen	(9)	(9)	(6)	(6)	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(18)	(18)	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	9	9	9	9	7	7
USA	**(1.445)**	**(1.733)**	**(520)**	**(504)**	**(917)**	**(988)**
Personalrestrukturierung	(492)	(492)	(147)	(147)	(288)	(288)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(35)	(15)	(41)	(17)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(331)	(331)	(277)	(277)	(417)	(417)
Abschreibungen	(329)	(617)	0	(3)	(20)	(115)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(292)	(292)	(61)	(61)	(151)	(151)
Europa	**(75)**	**(75)**	**(72)**	**(94)**	**(124)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(52)	(52)	(41)	(41)	(66)	(66)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	3	3	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	(27)	(50)	(27)	(50)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(23)	(23)	(7)	(7)	(10)	(10)
Systemgeschäft	**(78)**	**(78)**	**(117)**	**(117)**	**(175)**	**(175)**
Personalrestrukturierung	(49)	(49)	(94)	(94)	(150)	(150)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(2)	(2)	(1)	(1)	5	5
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(28)	(28)	(23)	(23)	(29)	(29)

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2026	EBIT Q1-Q3 2026	EBITDA AL Q1-Q3 2025	EBIT Q1-Q3 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
Group Development	**(5)**	**(5)**	**35**	**35**	**35**	**35**
Personalrestrukturierung	0	0	1	1	1	1
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(5)	(5)	35	35	34	34
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	**(140)**	**(140)**	**(90)**	**(90)**	**(146)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(156)	(156)	(99)	(99)	(155)	(155)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	0	0	(2)	(2)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12	12	8	8	13	13
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	6	6	0	0	(1)	(1)
Konzern	**(2.091)**	**(2.379)**	**(1.028)**	**(1.033)**	**(1.792)**	**(1.886)**
Personalrestrukturierung	(1.095)	(1.095)	(627)	(627)	(1.099)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(12)	(12)	(42)	(22)	(57)	(33)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(327)	(327)	(250)	(250)	(405)	(405)
Abschreibungen	(329)	(617)	(27)	(53)	(47)	(165)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(328)	(328)	(81)	(81)	(184)	(184)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**35.552**	**22.467**	**33.411**	**20.468**	**44.244**	**26.708**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.818)		(4.410)		(6.092)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**17.649**		**16.058**		**20.616**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.646)		(4.056)		(5.206)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**13.003**		**12.002**		**15.410**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		8.393		7.617		9.747
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.610		4.386		5.662

Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2026	in %	31.12.2025	Veränderung	30.09.2025
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.220	2,8	7.818	402	5.745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.498	5,6	16.842	(344)	15.922
Immaterielle Vermögenswerte	138.609	47,2	133.650	4.959	133.638
Sachanlagen	64.450	22,0	64.791	(341)	64.117
Nutzungsrechte	28.060	9,6	28.579	(519)	29.034
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.085	3,8	11.087	(2)	11.627
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.750	3,0	8.557	194	8.394
Aktive latente Steuern	1.216	0,4	660	557	759
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	131	0,0	3.150	(3.019)	3.535
Sonstige Aktiva	16.449	5,6	14.635	1.814	14.436
Bilanzsumme	**293.468**	**100,0**	**289.769**	**3.699**	**287.205**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	113.364	38,6	110.339	3.025	108.332
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	35.714	12,2	36.384	(670)	36.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.994	3,1	9.581	(587)	9.225
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.455	0,5	1.883	(429)	2.449
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.461	2,5	7.918	(457)	7.403
Passive latente Steuern	25.979	8,9	22.291	3.688	21.698
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	137
Sonstige Passiva	9.639	3,3	9.142	497	9.791
Eigenkapital	90.863	31,0	92.231	(1.369)	91.642
Bilanzsumme	**293.468**	**100,0**	**289.769**	**3.699**	**287.205**

Am 30. September 2026 betrug unsere **Bilanzsumme** 293,5 Mrd. € und lag damit um 3,7 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Bilanzsumme.

Aktiva

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 0,4 Mrd. € auf 8,2 Mrd. €.

> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 16,5 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierten sich die Forderungsbestände in den operativen Segmenten Deutschland und USA, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungsbestände in den operativen Segmenten Europa und Systemgeschäft.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 5,0 Mrd. € auf 138,6 Mrd. €. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 6,4 Mrd. €, die mit 2,1 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum, v. a. im operativen Segment USA, entfielen. Diese resultieren in Höhe von 0,6 Mrd. € aus den im August 2026 von Grain erhaltenen 600-MHz-Spektrumlizenzen, in Höhe von 0,5 Mrd. € aus dem vollzogenen Tausch von Spektrumlizenzen mit mehreren Telekommunikationsunternehmen sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € aus dem Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen von TStar 600. Aus der Auktion der AWS-3-Bänder (Auction 113) wurden T-Mobile US im August 2026 weitere Spektrumlizenzen in Höhe von 0,2 Mrd. € zugeteilt. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,5 Mrd. €. Diese betrafen die in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 64,5 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 9,1 Mrd. € sowie Abgänge um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 8,0 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €. Darüber hinaus trugen Umgliederungen aus den Nutzungsrechten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, mit 0,2 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 28,1 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 4,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 3,3 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,8 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** lagen mit 11,1 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Buchwerterhöhend wirkten Kapitalerhöhungen im Wesentlichen bei unserer Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos sowie die Dividendenausschüttung der GD Towers.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,2 Mrd. € auf 8,8 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Eigenkapitalinstrumente im Wesentlichen aufgrund positiver Marktwertänderungen um 0,3 Mrd. €. Die derivativen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Dahingegen verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit derivativen Sicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD Towers im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €).

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 3,0 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Der Rückgang resultierte in Höhe von 3,1 Mrd. € aus dem zwischen T-Mobile US und Grain vollzogenen Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen. Zudem waren in dem Posten unterjährig Spektrumlizenzen im Zusammenhang mit zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Tauschtransaktionen enthalten, die in der Berichtsperiode vereinbart und vollzogen wurden.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,8 Mrd. € auf 16,4 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,7 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsplänen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Vorratsbestände, v. a. aufgrund der Markteinführung hochwertiger mobiler Endgeräte im operativen Segment USA, um 0,8 Mrd. € sowie die aktivierten Vertragskosten um 0,3 Mrd. €.

Passiva

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2025, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 3,0 Mrd. € auf 113,4 Mrd. €.

Die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,6 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 2,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten durch T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus emittierte die Deutsche Telekom AG EUR-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. €, CHF-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. €, eine GBP-Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd. €, HKD-Anleihen in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie eine CNH-Anleihe in Höhe von 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen in Höhe von 3,4 Mrd. € durch T-Mobile US, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. €, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom International Finance B.V. in Höhe von 0,6 Mrd. € sowie einer EUR-Anleihe der OTE in Höhe von 0,4 Mrd. €. Des Weiteren wurden durch T-Mobile US USD-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. US-$ (1,3 Mrd. €) vorzeitig getilgt sowie in Höhe von 1,3 Mrd. US-$ (1,1 Mrd. €) zurückgekauft. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 0,5 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Die durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) erhöhten sich um 1,4 Mrd. € auf 3,1 Mrd. €. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Gleichzeitig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von 0,4 Mrd. € den Buchwert.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,7 Mrd. € auf 35,7 Mrd. €. In den operativen Segmenten USA und Deutschland verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 1,4 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 1,0 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,6 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Dies resultierte, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,4 Mrd. € auf 1,5 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. €, der im Wesentlichen durch den Anstieg des Rechnungszinses und die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,6 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsplänen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** verringerten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,5 Mrd. € auf 7,5 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso verringerten sich die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung um 0,2 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für Prozessrisiken sowie die übrigen sonstigen Rückstellungen. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 9,6 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,4 Mrd. € und die übrigen Schulden um 0,3 Mrd. €. Letzteres war im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,5 Mrd. € verursacht. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,2 Mrd. € sowie die Verbindlichkeiten aus vorzeitigem Ruhestand für Beamte um 0,1 Mrd. €. Die Vertragsverbindlichkeiten verringerten sich um 0,2 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 1,4 Mrd. € auf 90,9 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 8,5 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Darüber hinaus verringerte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 4,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheits-gesellschafter enthalten. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,8 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 11,2 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,6 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 3,5 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Finanzlage des Konzerns

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

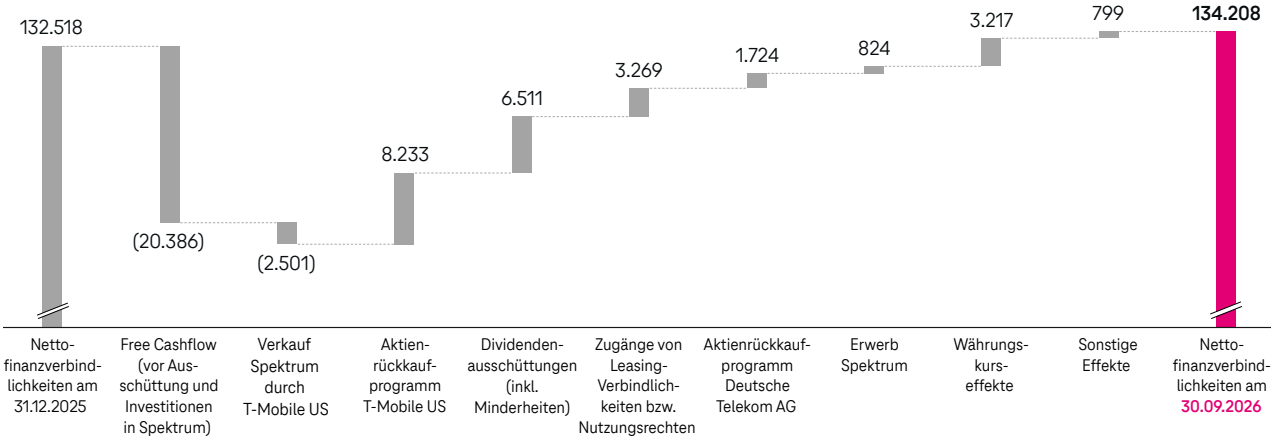
	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.603	91.980	1.623	1,8	91.108
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	3.075	1.698	1.377	81,1	1.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.365	4.414	(49)	(1,1)	3.147
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.321	12.247	74	0,6	12.379
Leasing-Verbindlichkeiten	35.714	36.384	(670)	(1,8)	36.569
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**149.077**	**146.722**	**2.355**	**1,6**	**144.901**
Zinsabgrenzungen	(1.350)	(1.197)	(152)	(12,7)	(1.222)
Sonstige	(2.081)	(1.922)	(160)	(8,3)	(1.960)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**145.646**	**143.603**	**2.043**	**1,4**	**141.719**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.220	7.818	402	5,1	5.766
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.502	1.399	102	7,3	1.414
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.717	1.868	(151)	(8,1)	1.760
Nettofinanzverbindlichkeiten [a]	**134.208**	**132.518**	**1.690**	**1,3**	**132.779**
Leasing-Verbindlichkeiten [b]	33.693	34.451	(757)	(2,2)	34.573
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**100.515**	**98.067**	**2.448**	**2,5**	**98.206**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**32.027**	**31.666**	**1,1**	**10.875**	**10.242**	**10.910**	**10.728**	**1,7**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(4.531)	(5.754)	21,3	(1.289)	(1.673)	(1.569)	(2.399)	34,6	(6.942)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.113)	(8.832)	8,1	(2.641)	(2.758)	(2.714)	(2.982)	9,0	(12.314)
Cash Capex	(12.644)	(14.586)	13,3	(3.930)	(4.430)	(4.283)	(5.381)	20,4	(19.256)
Investitionen in Spektrum	824	1.052	(21,7)	123	426	275	61	n.a.	1.071
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	0	1.320	(100,0)	0	0	0	1.320	(100,0)	1.322
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	**(11.820)**	**(12.213)**	**3,2**	**(3.807)**	**(4.004)**	**(4.008)**	**(4.000)**	**(0,2)**	**(16.864)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	2.680	1.972	35,9	97	36	2.546	65	n.a.	2.075
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	(2.501)	(1.777)	(40,8)	0	0	(2.501)	0	n.a.	(1.777)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	178	195	(8,8)	97	36	45	65	(31,6)	298
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen [a]	**(11.642)**	**(12.018)**	**3,1**	**(3.710)**	**(3.968)**	**(3.963)**	**(3.935)**	**(0,7)**	**(16.566)**
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**20.386**	**19.648**	**3,8**	**7.165**	**6.274**	**6.947**	**6.793**	**2,3**	**24.061**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten [c]	(3.969)	(3.499)	(13,4)	(1.478)	(1.247)	(1.244)	(1.171)	(6,2)	(4.515)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**16.417**	**16.149**	**1,7**	**5.687**	**5.027**	**5.703**	**5.622**	**1,4**	**19.546**

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.
[b] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.
[c] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) lag mit 16,4 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 32,0 Mrd. €. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen negative Währungskurseffekte sowie höhere Steuer- und Nettozinszahlungen gegenüber. Darüber hinaus wirkten im operativen Segment USA höhere Auszahlungen für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 und für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr vollzogenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) belastend.

Ohne Berücksichtigung des Erwerbs von Kundenstämmen durch T-Mobile US in der Vergleichsperiode, v. a. im Rahmen des Erwerbs von Metronet, reduzierte sich der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) um 0,4 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode 3,0 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA lag der Cash Capex mit 6,6 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, hauptsächlich bedingt durch Währungskurseffekte. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 1,5 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode.

Aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an Grain resultierten u. a. Einzahlungen in Höhe von 2,5 Mrd. €. In der Vergleichsperiode resultierten aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an N77 Einzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung lagen die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Um 0,5 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2025	BBB+/positiv	A3/stabil	BBB+/stabil
30.09.2026	**A-/stabil**	**A3/stabil**	**A-/stabil**
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Am 11. Mai 2026 und am 22. Juni 2026 haben die Rating-Agenturen Standard & Poor's sowie Fitch das **Credit Rating** der Deutschen Telekom AG angehoben, sodass es zum 30. September 2026 jeweils bei A- mit stabilem Ausblick lag. Als Unternehmen im soliden Investment-Grade-Bereich haben wir Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzerns

Hinsichtlich unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025). Im Folgenden wird nur die Entwicklung derjenigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dargestellt, bei denen es im Vergleich zum Jahresende 2025 zu wesentlichen Veränderungen gekommen ist. Darüber hinaus wird über die Entwicklung des Personalbestands berichtet.

Informationen zu unserem anhaltenden Commitment für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft finden Sie in unserem CR-Bericht 2025.

Entwicklung des Kundenbestands und des Auftragseingangs

		30.09.2026	30.06.2026	Veränderung 30.09.2026/ 30.06.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.09.2026/ 31.12.2025 in %	30.09.2025	Veränderung 30.09.2026/ 30.09.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk [a]								
Deutschland und Europa								
Mobilfunk-Kunden	Mio.	126,2	123,7	2,0	121,7	3,7	123,6	2,1
Festnetz-Anschlüsse [b]	Mio.	25,6	25,7	(0,2)	25,5	0,4	25,6	0,1
Breitband-Kunden [c]	Mio.	22,9	22,8	0,4	22,5	1,9	22,4	2,2
USA								
Postpaid-Kundenkonten [a]	Mio.	35,0	34,7	0,8	34,2	2,1	34,0	2,9
Systemgeschäft								
Auftragseingang	Mio. €	2.875	1.992	44,3	4.191	(31,4)	2.805	2,5

[a] Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

[b] Zum 1. April 2026 wurde im operativen Segment Europa der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Ohne Wholesale.

Weitere Informationen zur Kundenentwicklung sowie zum Auftragseingang finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2025
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**189.348**	**198.079**	**(8.731)**	**(4,4)**	**201.336**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	4.105	4.759	(654)	(13,7)	5.188
Deutschland	53.425	55.089	(1.664)	(3,0)	56.205
USA	64.224	70.036	(5.812)	(8,3)	70.989
Europa	30.687	31.300	(613)	(2,0)	32.083
Systemgeschäft	24.912	25.124	(212)	(0,8)	25.213
Group Development	68	94	(27)	(28,2)	90
Group Headquarters & Group Services	16.031	16.436	(404)	(2,5)	16.755

Der Personalbestand im Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025, v. a. aufgrund eines gesunkenen Personalbestands bei T-Mobile US, um 4,4 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 8,3 %. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Personaltransformationsprogramms 2025/2026. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 3,0 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, Abfindungen und Engagierter Ruhestand, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 2,0 %, insbesondere in Griechenland und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2025 um 0,8 % zurückgegangen. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 2,5 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Informationen zur Vielfalt unserer Beschäftigten, ihren Fähigkeiten und Potenzialen finden Sie in unserem HR Factbook 2025.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2026	30.06.2026	Veränderung 30.09.2026/ 30.06.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.09.2026/ 31.12.2025 in %	30.09.2025	Veränderung 30.09.2026/ 30.09.2025 in %
Mobilfunk-Kunden	**78.745**	**76.733**	**2,6**	**74.490**	**5,7**	**72.813**	**8,1**
Vertragskunden	28.470	28.148	1,1	27.740	2,6	27.414	3,9
Prepaid-Kunden (inkl. M2M)	50.275	48.585	3,5	46.750	7,5	45.399	10,7
Festnetz-Anschlüsse	**16.528**	**16.615**	**(0,5)**	**16.796**	**(1,6)**	**16.879**	**(2,1)**
Breitband-Anschlüsse Retail	**15.090**	**15.079**	**0,1**	**15.103**	**(0,1)**	**15.101**	**(0,1)**
davon: Glasfaser [a]	13.482	13.431	0,4	13.370	0,8	13.320	1,2
TV (IPTV, Sat)	4.808	4.800	0,2	4.747	1,3	4.725	1,8
Wholesale-Anschlüsse	9.802	9.896	(1,0)	10.077	(2,7)	10.176	(3,7)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.364	8.426	(0,7)	8.536	(2,0)	8.561	(2,3)
davon: Glasfaser [a]	7.542	7.574	(0,4)	7.617	(1,0)	7.624	(1,1)
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.439	1.470	(2,1)	1.541	(6,7)	1.616	(11,0)

[a] Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland können wir unsere Marktführerschaft, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen, behaupten. Grundlage hierfür sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breit aufgestelltes Produkt-Portfolio sowie eine hohe Servicequalität. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines nahtlosen und technologieunabhängigen Telekommunikationserlebnisses für unsere Kunden. Hierzu entwickeln wir das Produkt-Portfolio kontinuierlich entlang der Kundenanforderungen weiter.

Mobilfunk

Zum 30. September 2026 lag die Zahl der Mobilfunk-Kunden im operativen Segment Deutschland bei 78,7 Mio. Die Zahl der werthaltigen Vertragskunden unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 703 Tsd. Kunden. Treiber dieser Entwicklung war weiterhin die Nachfrage nach Datentarifen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 7,5 %, hauptsächlich bedingt durch M2M-basierte Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Gesamtzahl unserer glasfaserbasierten Anschlüsse lag zum 30. September 2026 bei 21,0 Mio. Dabei zeigt sich nach wie vor eine Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Davon sind rund 59 % mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2025 ein Wachstum um 61 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 1,3 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 1,6 % und lag bei 16,5 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. September 2026 verzeichneten wir bei unserem Wholesale-Bestand einen Rückgang. Diese Entwicklung reflektiert zum einen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Zum anderen, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand lag mit 76,9 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2025.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**19.444**	**18.852**	**3,1**	**6.340**	**6.507**	**6.597**	**6.347**	**3,9**	**25.610**
Privatkunden	10.143	9.560	6,1	3.289	3.369	3.486	3.196	9,1	12.953
Geschäftskunden	6.404	6.408	(0,1)	2.104	2.169	2.131	2.129	0,1	8.739
Wholesale	2.398	2.447	(2,0)	806	790	803	823	(2,5)	3.249
Sonstiges	498	437	14,0	141	179	178	199	(10,1)	668
Service-Umsatz [a]	**16.952**	**16.721**	**1,4**	**5.582**	**5.674**	**5.696**	**5.598**	**1,7**	**22.457**
EBITDA	8.336	8.180	1,9	2.752	2.736	2.848	2.792	2,0	10.887
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(348)	(262)	(32,5)	(126)	(115)	(107)	(103)	(3,5)	(466)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.684	8.443	2,9	2.878	2.851	2.954	2.895	2,0	11.353
EBITDA AL	7.797	7.710	1,1	2.573	2.557	2.667	2.630	1,4	10.228
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(348)	(262)	(32,5)	(126)	(115)	(107)	(103)	(3,5)	(466)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**8.145**	**7.972**	**2,2**	**2.699**	**2.672**	**2.774**	**2.733**	**1,5**	**10.694**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	41,9	42,3		42,6	41,1	42,0	43,1		41,8
Abschreibungen	(3.344)	(3.342)	(0,1)	(1.116)	(1.116)	(1.113)	(1.135)	2,0	(4.486)
Betriebsergebnis (EBIT)	**4.992**	**4.839**	**3,2**	**1.636**	**1.621**	**1.735**	**1.657**	**4,7**	**6.401**
EBIT-Marge %	25,7	25,7		25,8	24,9	26,3	26,1		25,0
Cash Capex	(2.964)	(3.297)	10,1	(832)	(940)	(1.192)	(1.035)	(15,2)	(4.870)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(2.964)**	**(3.297)**	**10,1**	**(832)**	**(940)**	**(1.192)**	**(1.035)**	**(15,2)**	**(4.870)**

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in der Berichtsperiode einen Gesamtumsatz in Höhe von 19,4 Mrd. €. Damit lag der Umsatz um 3,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Service-Umsätze erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,4 %. Das Wachstum wurde sowohl vom Mobilfunk- als auch vom Festnetz-Geschäft, insbesondere durch das Breitband- und TV-Geschäft, getragen. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich positiv. Neben höheren Endgeräteumsätzen im Mobilfunk trug hier auch das Kooperationsgeschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei. Zusätzlich wurde der Umsatz durch die Ausstrahlung der Fußball-Weltmeisterschaft positiv beeinflusst.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 6,1 %. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend der positiven Kundenentwicklung. Auch im Festnetz-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung fort. Diese wurde insbesondere durch das anhaltende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft getragen, u. a. durch die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen und zuverlässigen Netzen sowie höheren Bandbreiten und durch unsere TV-Angebote. Ein weiterer Treiber der positiven Umsatzentwicklung waren die Endgeräteumsätze im Mobilfunk.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz mit 6,4 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Während die Umsätze im Mobilfunk-Geschäft unter dem Vorjahresniveau lagen, wurde dies durch eine gegenüber dem Vorjahr abweichende Saisonalisierung im projektgetriebenen IT-Systemgeschäft kompensiert.

Im **Wholesale-Bereich** ging der Umsatz in der Berichtsperiode um 2,0 % auf 2,4 Mrd. € zurück. Die innerjährliche Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch das Auslaufen vertraglich vereinbarter Preiserhöhungen im Rahmen des Commitment-Modells beeinflusst.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 0,2 Mrd. € bzw. 2,2 %. Hauptgründe dafür waren das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese resultierte insbesondere aus einer geringeren Mitarbeiterzahl und der konsequenten Umsetzung von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen. Darüber hinaus wirkten sich verschiedene Einmaleffekte auf die Ergebnisentwicklung aus. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge belief sich auf 41,9 %.

Das EBITDA AL belief sich auf 7,8 Mrd. € und lag damit um 1,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten höhere Aufwendungen aus Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belastend. Diese erhöhten sich von 262 Mio. € auf 348 Mio. €, insbesondere infolge sozialverträglicher Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis belief sich in der Berichtsperiode auf 5,0 Mrd. € und lag damit um 3,2 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Anstieg ist insbesondere auf die positive Entwicklung des EBITDA zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen auf Vorjahresniveau.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 333 Mio. € bzw. 10,1 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Für das Gesamtjahr 2026 gehen wir weiterhin von einem leichten Anstieg aus. Die Zahl der Haushalte mit der Möglichkeit eines Anschlusses an unser Glasfasernetz stieg zum 30. September 2026 auf 14,4 Mio.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2026	30.06.2026	Veränderung 30.09.2026/ 30.06.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.09.2026/ 31.12.2025 in %	30.09.2025	Veränderung 30.09.2026/ 30.09.2025 in %
Postpaid-Kundenkonten [a, b, c, d, e]	34.974	34.700	0,8	34.240	2,1	33.979	2,9

[a] Im zweiten Quartal 2026 hat Metronet dem Rückerwerb bestimmter Kundenkonten zugestimmt. Daraus ergibt sich eine Anpassung der Kundenbasis, die zu einer Verringerung der Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 16 Tsd. geführt hat.

[b] Im ersten Quartal 2026 haben wir eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 18 Tsd. gesunken ist, insbesondere aufgrund der Zusammenlegung bestimmter Geschäftskonten mit mehreren Abrechnungskontonummern.

[c] Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 1,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

[d] Im dritten Quartal 2025 haben wir 633 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

[e] Im zweiten Quartal 2025 haben wir 85 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Lumos übernommen.

Diese Anpassungen der Kundenbasis hatten keine Auswirkungen auf den Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten.

Postpaid-Kundenkonten

Zum 30. September 2026 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 35,0 Mio. Postpaid-Kundenkonten, gegenüber einem Bestand von 34,2 Mio. Kundenkonten zum 31. Dezember 2025.

Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten betrug 768 Tsd. in den ersten neun Monaten 2026 gegenüber 919 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der niedrigere Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten resultierte insbesondere aus vermehrten Kontodeaktivierungen, die auf eine höhere durchschnittliche Anzahl reiner Breitband-Kundenkonten mit mehr Kundenfluktuation zurückzuführen sind. Ursächlich sind außerdem die Auswirkungen einer wachsenden Kundenkontenbasis u. a. infolge der Erwerbe von UScellular und Metronet und einer höheren Wechselaktivität in der Branche. Diese rückläufige Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei den Kundenkonten ausgeglichen, u. a. durch den Zuwachs an Glasfaser-Kundenkonten im Zuge der Erwerbe von Metronet und Lumos.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**59.782**	**57.160**	**4,6**	**19.744**	**19.562**	**20.476**	**18.763**	**9,1**	**78.097**
Service-Umsatz	**49.270**	**47.064**	**4,7**	**16.112**	**16.322**	**16.836**	**15.603**	**7,9**	**63.176**
EBITDA	26.232	25.209	4,1	8.319	8.818	9.095	7.864	15,6	33.186
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(1.116)	(489)	n.a.	(567)	(319)	(230)	(517)	55,5	(861)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	27.348	25.697	6,4	8.886	9.136	9.325	8.382	11,3	34.046
EBITDA AL	22.398	21.596	3,7	6.921	7.606	7.870	6.667	18,0	28.336
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.445)	(520)	n.a.	(818)	(363)	(264)	(528)	50,0	(917)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**23.842**	**22.117**	**7,8**	**7.738**	**7.969**	**8.135**	**7.195**	**13,1**	**29.252**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,9	38,7		39,2	40,7	39,7	38,3		37,5
Abschreibungen	(12.062)	(11.340)	(6,4)	(4.342)	(3.846)	(3.874)	(3.786)	(2,3)	(15.508)
Betriebsergebnis (EBIT)	**14.170**	**13.868**	**2,2**	**3.977**	**4.972**	**5.222**	**4.079**	**28,0**	**17.677**
EBIT-Marge %	23,7	24,3		20,1	25,4	25,5	21,7		22,6
Cash Capex	(7.292)	(8.883)	17,9	(2.272)	(2.744)	(2.276)	(3.655)	37,7	(11.060)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	**(6.593)**	**(6.730)**	**2,0**	**(2.260)**	**(2.332)**	**(2.001)**	**(2.275)**	**12,0**	**(8.889)**

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg in den ersten neun Monaten 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 57,2 Mrd. € um 4,6 % auf 59,8 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 8,8 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2026 um 4,7 % auf 49,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 8,8 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Dem Anstieg der Service-Umsätze standen geringere Prepaid-Umsätze gegenüber. Der Rückgang der Prepaid-Umsätze ging v. a. auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde, insbesondere infolge einer Verwässerung durch Marketing-Aktivitäten und den Tarifmix, sowie auf eine niedrigere durchschnittliche Prepaid-Kundenanzahl zurück.

Die **Endgeräteumsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2026. Dieser Anstieg ist v. a. auf einen höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen zurückzuführen, insbesondere infolge eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je verkauftem Endgerät (ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen), v. a. aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen sowie aufgrund höherer Herstellerpreise. Dem höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen stand ein rückläufiger Geräteabsatz gegenüber, der v. a. auf eine niedrigere Anzahl verkaufter Prepaid-Endgeräte zurückging. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen und einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 7,8 % von 22,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 23,8 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2026. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 38,7 % in den ersten neun Monaten 2025 auf 39,9 % im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 12,1 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Service-Umsätze, höherer Endgeräteumsätze und niedrigerer Aufwendungen für externe Arbeitskräfte und Dienstleistungen. Diesem Anstieg wirkten höhere Aufwendungen für den Bezug von Endgeräten entgegen, die v. a. auf einen Anstieg der durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät, insbesondere infolge höherer Herstellerpreise, und einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Dem Anstieg dieser Aufwendungen gegenüber stand ein rückläufiger Geräteabsatz, der v. a. auf eine niedrigere Anzahl verkaufter Prepaid-Endgeräte zurückging. Des Weiteren standen dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular, höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Amortisation von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren, höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, höhere Kosten für Mobilfunk-Standorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte entgegen, insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl verwerteter Geräte und eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2026 negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,4 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 0,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular, einschließlich der Verkürzung von Nutzungsdauern auf bestimmte Nutzungsrechte, höheren Abfindungs- und Restrukturierungsaufwendungen, auch im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026, im Vorjahr vereinnahmten Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021, höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen und Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz sowie aus den im Vorjahr erfassten Erträgen aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77. Den höheren Sondereinflüssen standen die Aufwendungen für die erfolgswirksame Ausbuchung des in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems der T-Mobile US im Vorjahr gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2026 um 3,7 % von 21,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 22,4 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg in den ersten neun Monaten 2026 von 13,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 2,2 % auf 14,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund des bereits beschriebenen höheren EBITDA AL. Dem wirkten höhere Abschreibungen entgegen. Auf US-Dollar-Basis wuchs das EBIT um 6,4 %. Die Abschreibungen stiegen im gleichen Zeitraum auf Euro-Basis um 6,4 %. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Abschreibungen um 10,7 %, insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommene Vermögenswerte und des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes sowie höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsdauerverkürzungen von bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen, einschließlich aus der Restrukturierung von UScellular.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten von 6,7 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2025 um 2,0 % auf 6,6 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 1,2 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von immateriellen Vermögenswerten, dem ein rückläufiger Erwerb von Sachanlagen gegenüberstand.

Der Cash Capex reduzierte sich um 17,9 % von 8,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,3 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 15,8 %, insbesondere aufgrund der von Metronet erworbenen Glasfaser-Kunden im Vorjahr und des rückläufigen Erwerbs von Spektrumlizenzen, die v. a. aufgrund des Erwerbs der restlichen 600-MHz-Lizenzen von Channel 51 im Vorjahr niedriger ausfielen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.09.2026	30.06.2026	Veränderung 30.09.2026/ 30.06.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.09.2026/ 31.12.2025 in %	30.09.2025	Veränderung 30.09.2026/ 30.09.2025 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.468	47.007	1,0	47.172	0,6	50.747	(6,5)
	Vertragskunden [a]	25.888	25.660	0,9	25.590	1,2	27.273	(5,1)
	Prepaid-Kunden	21.580	21.347	1,1	21.582	0,0	23.474	(8,1)
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	9.088	9.052	0,4	8.712	4,3	8.708	4,4
	Breitband-Kunden [a]	7.829	7.752	1,0	7.395	5,9	7.318	7,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.554	4.514	0,9	4.468	1,9	4.419	3,1
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.004	1.073	(6,4)	1.220	(17,7)	1.285	(21,8)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.241	1.238	0,3	1.219	1,8	1.211	2,5
Griechenland	Mobilfunk-Kunden [a]	7.080	7.101	(0,3)	7.105	(0,3)	7.160	(1,1)
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	3.145	3.182	(1,2)	3.164	(0,6)	3.222	(2,4)
	Breitband-Kunden [a]	2.378	2.386	(0,3)	2.361	0,7	2.359	0,8
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.654	6.602	0,8	6.610	0,7	6.569	1,3
	Festnetz-Anschlüsse [b]	2.004	1.947	2,9	1.936	3,5	1.927	4,0
	Breitband-Kunden	1.707	1.690	1,0	1.665	2,5	1.649	3,5
Polen	Mobilfunk-Kunden [a]	13.518	13.302	1,6	13.531	(0,1)	13.639	(0,9)
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	345	346	(0,4)	18	n.a.	18	n.a.
	Breitband-Kunden [a]	809	771	4,9	496	63,1	457	77,3
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.571	6.621	(0,8)	6.643	(1,1)	6.632	(0,9)
	Festnetz-Anschlüsse [b]	960	944	1,7	913	5,1	893	7,5
	Breitband-Kunden	598	587	1,8	562	6,4	550	8,8
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.671	2.575	3,7	2.539	5,2	2.654	0,7
	Festnetz-Anschlüsse [b]	875	865	1,1	888	(1,5)	854	2,4
	Breitband-Kunden	688	673	2,1	674	2,0	672	2,3
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.370	2.361	0,4	2.324	2,0	2.314	2,4
	Festnetz-Anschlüsse [b]	814	819	(0,6)	801	1,7	803	1,4
	Breitband-Kunden	688	683	0,7	675	2,0	669	2,8
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.657	6.629	0,4	6.596	0,9	6.568	1,4
	Festnetz-Anschlüsse [b]	595	600	(0,8)	606	(1,9)	608	(2,2)
	Breitband-Kunden	652	655	(0,4)	660	(1,3)	662	(1,5)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	0	n.a.	3.334	(100,0)
Übrige [c]	Mobilfunk-Kunden	1.947	1.816	7,2	1.825	6,7	1.879	3,6
	Festnetz-Anschlüsse [b]	351	349	0,5	386	(9,2)	383	(8,5)
	Breitband-Kunden	309	306	1,1	302	2,4	301	2,9

[a] Zum 1. Januar 2026 wurden in Polen und Griechenland aufgrund einer Definitionsänderung Kunden von Mobilfunk zu Festnetz verschoben. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

[b] Zum 1. April 2026 wurde der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Zum 30. September 2026 zeigte das operative Segment Europa ohne die Berücksichtigung der Effekte aus der Definitionsänderung in Polen und Griechenland insgesamt eine positive Kundenentwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2025. So verzeichneten wir bei den Vertragskunden im Mobilfunk einen Anstieg um 2,1 % und bei den Breitband-Kunden um 2,4 %. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen deutlichen Anstieg bei den FMC-Kunden um 3,8 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum 30. September 2026 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,5 Mio. Mobilfunk-Kunden. Die Anzahl stieg um 0,6 % gegenüber dem Vorjahresendwert. In Polen und Griechenland wurde aufgrund einer Definitionsänderung ein Teil der Mobilfunk-Kunden zu Festnetz verschoben. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts zeigte die Anzahl der Mobilfunk-Kunden ein Wachstum von 1,2 %.

Die Anzahl der Vertragskunden stieg um 1,2 % auf 25,9 Mio. Kunden. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung erhöhte sie sich um 2,1 %. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,5 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 30. September 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 95,4 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand bewegte sich gegenüber dem Vorjahresendwert auf nahezu unverändertem Niveau. Dabei konnten wir einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 5,9 % auf insgesamt 7,8 Mio. Kunden erhöht. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung in Polen und Griechenland lag das Wachstum bei 2,4 %. Dieser Zuwachs, v. a. getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik, konnte den Rückgang, im Wesentlichen in Österreich, kompensieren. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum 30. September 2026 haben 12,0 Mio. Haushalte (Abdeckung von 45,6 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2025 gewannen wir 686 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse erhöhte sich zum 30. September 2026 mit 9,1 Mio. Anschlüssen um 4,3 % gegenüber dem Jahresendwert 2025 aufgrund der Definitionsänderung in Polen und Griechenland. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts reduzierten sich die Anschlüsse um 3,0 % gegenüber dem Vorjahresende.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. September 2026 insgesamt 4,6 Mio. Kunden und lag mit einem Plus von 1,9 % über dem Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres operativen Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. September 2026 einen Bestand von 9,2 Mio. FMC-Kunden. Damit stieg der Bestand um 3,8 % gegenüber dem Vorjahresende an. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, die Tschechische Republik und Ungarn, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 72 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**9.565**	**9.349**	**2,3**	**3.089**	**3.164**	**3.312**	**3.179**	**4,2**	**12.652**
Griechenland	2.598	2.548	2,0	859	856	883	874	1,0	3.464
Ungarn	1.854	1.655	12,0	569	622	662	561	18,2	2.270
Polen	1.335	1.287	3,7	430	441	465	431	7,9	1.746
Tschechische Republik	1.005	951	5,7	330	333	342	328	4,2	1.291
Kroatien	802	776	3,3	250	263	289	276	4,9	1.049
Slowakei	663	646	2,6	220	218	225	216	4,0	883
Österreich	1.102	1.115	(1,2)	363	363	376	378	(0,6)	1.507
Rumänien	0	177	(100,0)	0	0	0	55	(100,0)	177
Übrige [a]	253	249	1,3	79	82	91	87	5,0	335
Service-Umsatz [b]	**8.030**	**7.654**	**4,9**	**2.610**	**2.670**	**2.750**	**2.632**	**4,5**	**10.284**
EBITDA	4.077	3.891	4,8	1.300	1.352	1.425	1.357	5,0	5.098
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(75)	(45)	(66,8)	(24)	(33)	(18)	(9)	(92,8)	(97)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.152	3.935	5,5	1.325	1.385	1.443	1.366	5,6	5.195
EBITDA AL	3.688	3.473	6,2	1.171	1.222	1.295	1.221	6,0	4.553
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(75)	(72)	(3,6)	(24)	(33)	(18)	(14)	(27,5)	(124)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**3.763**	**3.545**	**6,2**	**1.196**	**1.255**	**1.313**	**1.235**	**6,3**	**4.677**
Griechenland	1.053	1.022	3,0	338	343	371	360	3,1	1.374
Ungarn	777	680	14,2	245	259	272	231	17,7	889
Polen	393	360	9,3	122	137	134	125	7,0	475
Tschechische Republik	456	408	12,0	149	158	149	134	11,0	548
Kroatien	304	296	2,7	90	92	121	118	2,8	395
Slowakei	298	301	(1,1)	101	103	95	98	(3,0)	397
Österreich	421	433	(2,7)	134	140	147	150	(2,3)	555
Rumänien	0	(7)	100,0	0	0	0	(3)	100,0	(7)
Übrige [a]	61	53	15,5	16	22	24	21	9,8	52
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,3	37,9		38,7	39,7	39,6	38,8		37,0
Abschreibungen	(1.948)	(1.957)	0,5	(639)	(652)	(657)	(646)	(1,7)	(2.609)
Betriebsergebnis (EBIT)	**2.129**	**1.933**	**10,1**	**662**	**700**	**768**	**711**	**8,0**	**2.489**
EBIT-Marge %	22,3	20,7		21,4	22,1	23,2	22,4		19,7
Cash Capex	(1.589)	(1.622)	2,0	(587)	(480)	(522)	(440)	(18,8)	(2.250)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(1.464)**	**(1.402)**	**(4,5)**	**(476)**	**(466)**	**(522)**	**(439)**	**(18,9)**	**(2.029)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.
[b] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 9,6 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 2,3 %. Organisch betrachtet, also ohne Berücksichtigung der Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts und insgesamt positiver Währungskurseffekte, erhöhte sich der Umsatz um 2,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 4,9 % bzw. organisch um 4,6 %. Zu diesem Wachstum trugen alle Landesgesellschaften bei. Dabei hatten im Wesentlichen unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Der organische Zuwachs bei den Service-Umsätzen wird von Wachstum in fast allen Geschäftsbereichen getragen, insbesondere durch IT und Mobilfunk. Das Mobilfunk-Geschäft zeigt durch das Wachstum bei den Vertragskunden und durch einen höheren Umsatz pro Kunde einen positiven Umsatzbeitrag. Zudem stiegen auch die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Dem standen Rückgänge beim Wholesale-Geschäft und bei den Non-Service-Umsätzen gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 3,8 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die organischen Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen um 8,7 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei Griechenland, die Slowakei und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Segmente zeigten positive Wachstumsraten, insbesondere bei Festnetz und IT. Im Festnetz-Geschäft stiegen die Service-Umsätze um 4,2 %, wobei v. a. Griechenland und die Tschechische Republik den größten Beitrag leisteten. Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 24,6 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist. Das Mobilfunk-Geschäft wuchs um 1,5 % gegenüber der Vorjahresperiode, getrieben durch ein Kundenwachstum bei den Vertragskunden um 2,2 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in der Berichtsperiode zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 6,2 % auf 3,8 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 4,0 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen und Griechenland zurückzuführen. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 3,7 Mrd. € bzw. einem Plus von 6,2 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen blieb im Saldo auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im Berichtszeitraum lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,6 Mrd. € um 2,0 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Nach Auslaufen der staatlichen Förderung im dritten Quartal 2026 dürfte sich die Wachstumsdynamik der IT-Umsätze zukünftig abschwächen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft wiesen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Wachstum auf, das auf höhere Umsätze im Breitband- und TV-Geschäft zurückzuführen ist. Dem standen erwartungsgemäß niedrigere Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie und geplante Rückgänge im Wholesale-Geschäft gegenüber. Die Non-Service-Umsätze verzeichneten einen deutlichen Rückgang, der durch die gesunkenen Transitumsätze für Sprachtelefonie getrieben ist. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 1,1 Mrd. € um 3,0 % über der Vorjahresperiode, im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten neun Monaten Umsätze von 1,9 Mrd. €, d. h. sie stiegen gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 12,0 %. Ohne Berücksichtigung von im Wesentlichen positiven Währungskurseffekten wiesen die Umsätze ein Wachstum um 3,2 % auf. Wesentlicher Treiber waren höhere Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend deutlich höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Auch das TV-Geschäft trug zu der Umsatzerhöhung bei. Die IT-Umsätze entwickelten sich stabil. Die Non-Service-Umsätze wuchsen aufgrund einer gestiegenen Anzahl von Festnetz-Endgeräten an. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 777 Mio. € um 14,2 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 5,1 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Polen. In Polen erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2026 Umsätze von 1,3 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 3,7 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 4,4 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was auf eine höhere Vertragskundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband- und TV-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis und eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die IT-Umsätze reduzierten sich. In den Non-Service-Umsätzen verzeichneten wir einen Anstieg, im Wesentlichen getrieben durch einen gesteigerten Verkauf mobiler Endgeräte. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 393 Mio. € um 9,3 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 10,1 % zu verzeichnen. Dieses Ergebnis ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik erwirtschafteten wir im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 1,0 Mrd. € und wiesen somit ein Wachstum von 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 3,4 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten. Die Umsätze beider Geschäftsbereiche stiegen aufgrund einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die IT-Umsätze wiesen eine deutliche Erhöhung auf. Die Anzahl unserer FMC-Kunden wuchs in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 12,0 % auf 456 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 9,5 % zu verzeichnen. Dies resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nettomarge.

Österreich. In den ersten neun Monaten 2026 lagen die Umsätze in Österreich mit 1,1 Mrd. € um 1,2 % unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Non-Service-Umsätzen aufgrund der Beendigung einer Geschäftsbeziehung. Die Service-Umsätze wiesen einen stabilen Verlauf auf. Die Umsätze mit unseren FMC-Kunden erhöhten sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,7 % auf 421 Mio. € zurück. Dieses Ergebnis ist durch positive Einmaleffekte im Vorjahr getrieben.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten drei Quartalen 2026 einen deutlichen Anstieg des EBIT um 10,1 % auf 2,1 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich leicht rückläufig, im Wesentlichen getrieben durch die Veräußerung unseres Mobilfunk-Geschäfts in Rumänien im Vorjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In der Berichtsperiode wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 1,5 Mrd. € aus. Unser Cash Capex ging aufgrund geringerer Auszahlungen für Spektrum gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Zum Geschäftsjahr 2026 wurde im operativen Segment Systemgeschäft (T-Systems) das bestehende Portfolio (Cloud, Digital, Security und Advisory) um den neuen Bereich AI Cloud erweitert. Außerdem sind die adressierten Fokusbranchen Automobilindustrie, Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor und konzerninternes Geschäft um Verteidigung ergänzt worden.

In den ersten drei Quartalen 2026 verzeichnete T-Systems eine stabile Geschäftsentwicklung mit deutlichem Umsatzwachstum und verbesserter Profitabilität. Wachstumstreiber waren im Umsatz v. a. Leistungen im Bereich Digitalisierung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb führten zudem zu einer fortgesetzten Ergebnisverbesserung.

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	H1 2026	Gesamtjahr 2025	Q1-Q3 2025	Veränderung Q1-Q3 2026/ Q1-Q3 2025 in %
Auftragseingang	2.875	1.992	4.191	2.805	2,5

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen, d. h. insbesondere die Geschäftsfelder Cloud und Digital sowie AI Cloud.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode um 2,5 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf großvolumige Vertragsabschlüsse im Bereich AI Cloud zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	3.182	3.037	4,8	1.026	1.077	1.080	1.014	6,5	4.103
davon: Umsatz extern	2.597	2.551	1,8	846	863	887	847	4,8	3.444
Service-Umsatz	3.181	3.034	4,8	1.025	1.077	1.080	1.014	6,5	4.100
EBITDA	314	256	22,8	81	100	133	83	59,6	345
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(78)	(117)	33,5	(28)	(25)	(25)	(67)	62,7	(175)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	392	373	5,1	109	125	158	150	5,2	520
EBITDA AL	237	186	27,7	56	74	107	60	79,1	252
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(78)	(117)	33,5	(28)	(25)	(25)	(67)	62,7	(175)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	315	303	4,0	84	99	132	127	4,3	427
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	9,9	10,0		8,2	9,2	12,2	12,5		10,4
Abschreibungen	(212)	(187)	(13,6)	(68)	(72)	(73)	(64)	(13,9)	(252)
Betriebsergebnis (EBIT)	102	69	47,7	14	28	61	20	n.a.	92
EBIT-Marge %	3,2	2,3		1,3	2,6	5,6	2,0		2,3
Cash Capex	(199)	(151)	(32,0)	(45)	(66)	(88)	(47)	(86,1)	(220)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(199)	(151)	(32,0)	(45)	(66)	(88)	(47)	(86,1)	(220)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 3,2 Mrd. € um 4,8 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Portfolio-Bereich Digital und betraf die Branche öffentlicher Sektor sowie die Regionen Deutschland und International. Der externe Umsatz ist mit 1,8 % leicht gestiegen, ebenfalls getrieben durch den Bereich Digital. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 4,8 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 4,0 % auf 315 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen in dem Portfolio-Bereich Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode um 27,7 % auf 237 Mio. € gestiegen. Der Aufwand aus Sondereinflüssen verringerte sich von 117 Mio. € auf 78 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch deutlich geringere personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 102 Mio. € um 33 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der höheren Profitabilität trotz höherer Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft erhöhte sich von 151 Mio. € auf 199 Mio. € in der Berichtsperiode, im Wesentlichen bedingt durch höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud sowie eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Geschäftsbereich Road Charging.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1	6	(78,2)	0	0	0	2	(77,0)	9
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(29)	8	n.a.	(11)	(9)	(9)	(9)	1,7	1
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	35	n.a.	(5)	0	0	0	56,9	35
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(24)	(27)	12,6	(6)	(9)	(9)	(9)	0,3	(34)
EBITDA AL	(29)	8	n.a.	(11)	(9)	(9)	(9)	1,7	1
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	35	n.a.	(5)	0	0	0	56,9	35
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(24)	(27)	12,6	(6)	(9)	(9)	(9)	0,3	(34)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
Abschreibungen	0	(2)	96,8	0	0	0	(1)	97,6	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(29)	6	n.a.	(11)	(9)	(9)	(10)	9,9	(2)
Cash Capex	0	(2)	97,7	0	0	0	(1)	99,1	(3)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	0	(2)	97,7	0	0	0	(1)	99,1	(3)

[a] Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb ist hier u. a. die Investment-Management-Gruppe DTCP angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1.577	1.637	(3,7)	524	524	528	537	(1,6)	2.163
Service-Umsatz	666	729	(8,7)	219	222	224	243	(7,7)	982
EBITDA	(468)	(397)	(17,9)	(159)	(176)	(133)	(136)	2,1	(682)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(140)	(90)	(54,9)	(29)	(66)	(45)	(34)	(33,4)	(146)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(328)	(307)	(7,0)	(130)	(110)	(88)	(102)	13,8	(537)
EBITDA AL	(631)	(572)	(10,2)	(214)	(230)	(186)	(193)	3,2	(914)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(140)	(90)	(54,9)	(29)	(66)	(45)	(34)	(33,4)	(146)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(490)	(482)	(1,8)	(185)	(164)	(142)	(159)	11,0	(768)
Abschreibungen	(806)	(863)	6,7	(270)	(268)	(267)	(286)	6,5	(1.155)
Betriebsergebnis (EBIT)	(1.274)	(1.260)	(1,1)	(429)	(445)	(400)	(421)	5,1	(1.837)
Cash Capex	(596)	(631)	5,5	(193)	(200)	(204)	(204)	0,0	(861)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(596)	(631)	5,5	(193)	(200)	(204)	(204)	0,0	(861)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 3,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze bei der Deutschen Telekom IT zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL von minus 482 Mio. € auf minus 490 Mio. €. Die geringeren Umsätze bei der Deutschen Telekom IT konnten wir im Wesentlichen durch geringere operative Aufwendungen in unseren Group Services nahezu kompensieren. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, in Höhe von 140 Mio. € in der Berichtsperiode und 90 Mio. € in der Vorjahresperiode belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 14 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 1.274 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Investitionen bei der Deutschen Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 35 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einer geringeren Kapitalisierungsquote bei der Deutschen Telekom IT.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von unseren bislang veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung der Zahlen für das bereinigte EBITDA AL und den Free Cashflow AL aus.

Unsere ursprünglich im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) formulierte Erwartung lag für das bereinigte EBITDA AL bei rund 47,4 Mrd. € und für den Free Cashflow AL bei rund 19,8 Mrd. €. In der im Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2026 veröffentlichten neuen Prognose für das Jahr 2026 gingen wir von einem bereinigten EBITDA AL von rund 47,5 Mrd. € und einem Free Cashflow AL von rund 20,0 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns rund 47,6 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des bereinigten EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 36,4 Mrd. US-$ statt bislang 36,3 Mrd. US-$, bzw. ursprünglich 36,2 Mrd. US-$, erwarten. Für den Free Cashflow AL prognostizieren wir nun einen Wert von rund 20,1 Mrd. €. Maßgeblich hierfür ist der höher als erwartete Cashflow aus dem operativen Geschäft im operativen Segment USA.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,13 US-$ angenommen.

Veränderte Unternehmensrisiken werden im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“ dargestellt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden wird die Gesamtrisikosituation beschrieben sowie die Unternehmensrisiken, sofern es bei den Risikokategorien im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation zu einer Änderung in der Risikobedeutung (gering, mittel, hoch, sehr hoch) gekommen ist. Bei den Rechts- und Kartellverfahren werden die wesentlichen neuen Entwicklungen dargestellt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation ist im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation stabil. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind weiterhin die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Unternehmensrisiken

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Im Anschluss an die Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission vom 15. Oktober 2014 haben Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Mit diesen Klagen begehren sie die Erstattung eines angeblichen Schadens, der sich aus dem von der Europäischen Kommission festgestellten Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung durch die Slovak Telekom ergeben haben soll. Nach im Oktober 2026 abgeschlossenen Verhandlungen mit SWAN bezüglich eines Gesamtvergleiches verschiedener Verfahren wird SWAN ihre Klagen zurücknehmen. Nach den Klagerücknahmen durch SWAN wird noch eine Klage in Höhe von insgesamt 107 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig sein. Die finanziellen Auswirkungen aus der verbliebenen Klage können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2025
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**38.772**	**41.177**	**(2.406)**	**(5,8)**	**38.465**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.220	7.818	402	5,1	5.745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.498	16.842	(344)	(2,0)	15.922
Vertragsvermögenswerte	3.195	3.138	57	1,8	2.907
Ertragsteuerforderungen	465	495	(31)	(6,2)	438
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.271	4.584	(313)	(6,8)	4.711
Vorräte	3.637	2.866	772	26,9	2.882
Übrige Vermögenswerte	2.356	2.284	72	3,1	2.326
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	131	3.150	(3.019)	(95,8)	3.535
Langfristige Vermögenswerte	**254.696**	**248.592**	**6.105**	**2,5**	**248.740**
Immaterielle Vermögenswerte	138.609	133.650	4.959	3,7	133.638
Sachanlagen	64.450	64.791	(341)	(0,5)	64.117
Nutzungsrechte	28.060	28.579	(519)	(1,8)	29.034
Aktivierte Vertragskosten	4.231	3.936	295	7,5	3.727
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.085	11.087	(2)	0,0	11.627
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.480	3.973	507	12,8	3.682
Aktive latente Steuern	1.216	660	557	84,3	759
Übrige Vermögenswerte	2.565	1.916	649	33,9	2.156
Bilanzsumme	**293.468**	**289.769**	**3.699**	**1,3**	**287.205**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**39.065**	**36.848**	**2.217**	**6,0**	**38.425**
Finanzielle Verbindlichkeiten	13.818	11.328	2.490	22,0	13.310
Leasing-Verbindlichkeiten	5.764	5.744	20	0,3	5.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.994	9.581	(587)	(6,1)	9.225
Ertragsteuerverbindlichkeiten	973	563	409	72,6	938
Sonstige Rückstellungen	3.355	3.762	(406)	(10,8)	3.185
Übrige Schulden	3.700	3.298	402	12,2	3.690
Vertragsverbindlichkeiten	2.461	2.572	(111)	(4,3)	2.530
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	n.a.	137
Langfristige Schulden	**163.540**	**160.689**	**2.850**	**1,8**	**157.138**
Finanzielle Verbindlichkeiten	99.545	99.011	535	0,5	95.022
Leasing-Verbindlichkeiten	29.950	30.640	(690)	(2,3)	31.119
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.455	1.883	(429)	(22,8)	2.449
Sonstige Rückstellungen	4.106	4.157	(51)	(1,2)	4.218
Passive latente Steuern	25.979	22.291	3.688	16,5	21.698
Übrige Schulden	1.549	1.633	(84)	(5,2)	1.525
Vertragsverbindlichkeiten	956	1.076	(119)	(11,1)	1.107
Schulden	**202.605**	**197.538**	**5.068**	**2,6**	**195.563**
Eigenkapital	**90.863**	**92.231**	**(1.369)**	**(1,5)**	**91.642**
Gezeichnetes Kapital	12.415	12.557	(142)	(1,1)	12.557
Eigene Anteile	(183)	(172)	(11)	(6,6)	(130)
	12.232	**12.385**	**(153)**	**(1,2)**	**12.428**
Kapitalrücklage	50.469	53.166	(2.697)	(5,1)	53.657
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(7.511)	(11.246)	3.735	33,2	(10.873)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	21	(1.744)	1.765	n.a.	(2.147)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	7.255	9.609	(2.354)	(24,5)	7.886
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**62.466**	**62.171**	**296**	**0,5**	**60.951**
Anteile anderer Gesellschafter	28.396	30.061	(1.664)	(5,5)	30.690
Bilanzsumme	**293.468**	**289.769**	**3.699**	**1,3**	**287.205**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatzerlöse	**90.906**	**87.361**	**4,1**	**31.102**	**28.935**	**7,5**	**119.081**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	590	541	9,0	195	181	7,7	738
davon: Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen	3.439	3.279	4,9	1.173	1.042	12,6	4.327
Sonstige betriebliche Erträge	769	1.035	(25,7)	261	283	(7,7)	1.358
Bestandsveränderungen	22	(8)	n.a.	7	0	n.a.	(23)
Aktivierte Eigenleistungen	2.070	2.004	3,3	720	682	5,5	2.706
Materialaufwand	(36.054)	(34.447)	(4,7)	(12.479)	(11.484)	(8,7)	(48.747)
Personalaufwand	(14.825)	(14.721)	(0,7)	(4.800)	(4.942)	2,9	(19.781)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.424)	(4.096)	(8,0)	(1.446)	(1.529)	5,5	(5.764)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(1.235)	(1.086)	(13,8)	(439)	(426)	(3,1)	(1.559)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(10)	(9)	(7,6)	(4)	(4)	(13,3)	(21)
Sonstiges	(3.179)	(3.001)	(5,9)	(1.002)	(1.100)	8,9	(4.183)
EBITDA	**38.462**	**37.129**	**3,6**	**13.366**	**11.945**	**11,9**	**48.831**
Abschreibungen	(18.374)	(17.694)	(3,8)	(5.984)	(5.918)	(1,1)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	**20.088**	**19.435**	**3,4**	**7.383**	**6.027**	**22,5**	**24.822**
Zinsergebnis	(4.578)	(4.412)	(3,8)	(1.549)	(1.437)	(7,8)	(5.909)
Zinserträge	313	482	(35,0)	109	142	(23,1)	613
Zinsaufwendungen	(4.892)	(4.894)	0,0	(1.659)	(1.580)	(5,0)	(6.522)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(214)	817	n.a.	(56)	19	n.a.	765
Sonstiges Finanzergebnis	(46)	(41)	(12,7)	1	(23)	n.a.	(179)
Finanzergebnis	**(4.839)**	**(3.636)**	**(33,1)**	**(1.604)**	**(1.441)**	**(11,3)**	**(5.323)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**15.249**	**15.799**	**(3,5)**	**5.779**	**4.586**	**26,0**	**19.499**
Ertragsteuern	(4.012)	(3.692)	(8,7)	(1.487)	(904)	(64,4)	(4.573)
Überschuss/(Fehlbetrag)	**11.237**	**12.107**	**(7,2)**	**4.292**	**3.682**	**16,6**	**14.926**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	7.255	7.886	(8,0)	2.762	2.427	13,8	9.609
Anteile anderer Gesellschafter	3.982	4.221	(5,7)	1.530	1.255	22,0	5.317

Ergebnis je Aktie

		Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	7.255	7.886	(8,0)	2.762	2.427	13,8	9.609
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.812	4.879	(1,4)	4.793	4.864	(1,5)	4.871
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**1,51**	**1,62**	**(6,7)**	**0,58**	**0,50**	**15,5**	**1,97**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Überschuss/(Fehlbetrag)	**11.237**	**12.107**	**(870)**	**4.292**	**3.682**	**611**	**14.926**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	287	86	202	113	59	54	271
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	865	1.002	(137)	534	142	392	1.118
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	1
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(172)	(189)	16	(106)	(106)	0	(228)
	981	**899**	**81**	**541**	**95**	**446**	**1.162**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	5	7	(2)	0	7	(7)	31
Erfolgsneutrale Änderung	2.060	(7.662)	9.722	89	(17)	106	(7.638)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	1.115	928	187	374	377	(3)	1.319
Erfolgsneutrale Änderung	(1.231)	(819)	(412)	(463)	(319)	(144)	(1.223)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	346	(182)	528	63	(28)	91	(132)
Erfolgsneutrale Änderung	410	594	(184)	496	160	335	787
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	(1)	1	(2)	(1)	0	(1)	1
Erfolgsneutrale Änderung	(3)	15	(18)	1	12	(11)	11
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	(2)	0	(2)	(2)	0	(2)	(2)
Erfolgsneutrale Änderung	46	6	40	32	10	21	28
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(189)	(154)	(35)	(154)	(47)	(107)	(218)
	2.555	**(7.267)**	**9.823**	**434**	**155**	**279**	**(7.036)**
Sonstiges Ergebnis	**3.536**	**(6.368)**	**9.904**	**975**	**250**	**725**	**(5.874)**
Gesamtergebnis	**14.773**	**5.739**	**9.034**	**5.267**	**3.931**	**1.336**	**9.052**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	9.774	5.198	4.576	3.659	2.672	987	7.416
Anteile anderer Gesellschafter	4.999	541	4.458	1.608	1.260	348	1.636

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens													Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
Stand zum 1. Januar 2025	12.765	(220)	55.102	(16.959)	11.209	1.258	0	90	14	102	21	(35)	(51)	63.296	35.344	98.640
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(2.000)			6				(8)			3	(2.000)	(3.875)	(5.875)
Gewinnvortrag				11.209	(11.209)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(4.398)										(4.398)	(1.620)	(6.017)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalherabsetzung Deutsche Telekom AG	(208)	208	208	(208)										0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung		2	348											350	300	650
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(120)		(1.375)										(1.495)	0	(1.495)
Überschuss/(Fehlbetrag)					7.886									7.886	4.221	12.107
Sonstiges Ergebnis				802		(3.936)		89	57	441	3	6	(150)	(2.688)	(3.680)	(6.368)
Gesamtergebnis														5.198	541	5.739
Transfer in Gewinnrücklagen				56				(56)						0	0	0
Stand zum 30. September 2025	12.557	(130)	53.657	(10.873)	7.886	(2.673)	0	123	71	536	24	(30)	(199)	60.951	30.690	91.642
Stand zum 1. Januar 2026	12.557	(172)	53.166	(11.246)	9.609	(2.620)	0	300	65	761	22	(9)	(263)	62.171	30.061	92.231
Veränderung Konsolidierungskreis								0						0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(3.186)			(45)		0	2	(22)	0		7	(3.243)	(5.237)	(8.480)
Gewinnvortrag				9.609	(9.609)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(4.822)										(4.822)	(1.700)	(6.523)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalherabsetzung Deutsche Telekom AG	(142)	142	142	(142)										0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung		2	347											349	274	622
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(155)		(1.606)										(1.761)	0	(1.761)
Überschuss/(Fehlbetrag)					7.255									7.255	3.982	11.237
Sonstiges Ergebnis				674		1.136		288	(63)	608	(4)	44	(164)	2.519	1.017	3.536
Gesamtergebnis														9.774	4.999	14.773
Transfer in Gewinnrücklagen				22				(22)						0	0	0
Stand zum 30. September 2026	12.415	(183)	50.469	(7.511)	7.255	(1.529)	0	565	5	1.348	19	35	(421)	62.466	28.396	90.863

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	**15.249**	**15.799**	**(550)**	**5.779**	**4.586**	**1.193**	**19.499**
Abschreibungen	18.374	17.694	680	5.984	5.918	66	24.009
Finanzergebnis	4.839	3.636	1.203	1.604	1.441	163	5.323
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(1)	(3)	3	(1)	0	(1)	20
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	2	0	2	(3)	0	(3)	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	740	904	(164)	221	356	(135)	1.125
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(93)	12	(105)	(10)	222	(232)	65
Veränderung aktives operatives Working Capital	(60)	(161)	100	(619)	(417)	(202)	(1.245)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(203)	(1.146)	943	71	(183)	254	(1.540)
Veränderung der Rückstellungen	(555)	(514)	(41)	(52)	281	(333)	(306)
Veränderung passives operatives Working Capital	(579)	759	(1.338)	(458)	252	(711)	985
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	276	190	87	76	(81)	157	(157)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(1.488)	(1.135)	(353)	(357)	(391)	35	(1.652)
Erhaltene Dividenden	125	8	117	3	4	(1)	237
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(1)	0	(1)	0	0	0	0
Operativer Cashflow	**36.626**	**36.044**	**582**	**12.238**	**11.988**	**250**	**46.363**
Gezahlte Zinsen	(5.684)	(5.783)	99	(1.636)	(1.624)	(12)	(7.618)
Erhaltene Zinsen	1.085	1.406	(321)	308	364	(56)	1.882
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**32.027**	**31.666**	**361**	**10.910**	**10.728**	**183**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(4.531)	(5.754)	1.223	(1.569)	(2.399)	831	(6.942)
Sachanlagen	(8.113)	(8.832)	719	(2.714)	(2.982)	268	(12.314)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(547)	(3.854)	3.307	(221)	(2.746)	2.525	(3.911)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(271)	(299)	28	(107)	(123)	15	(454)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	174	263	(89)	83	114	(31)	428
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(25)	(3.166)	3.141	(17)	(2.453)	2.436	(3.186)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	2.582	1.845	736	2.502	4	2.498	1.891
Sachanlagen	98	127	(29)	44	61	(17)	184
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	356	236	119	66	73	(8)	342
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	(7)	53	(60)	1	6	(5)	109
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	93	211	(118)	(23)	105	(128)	57
Sonstiges	(5)	(4)	(2)	0	(10)	11	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(10.196)**	**(19.173)**	**8.977**	**(1.956)**	**(10.349)**	**8.393**	**(23.793)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.833	3.540	293	115	304	(188)	3.939
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(11.978)	(8.912)	(3.066)	(1.199)	(2.053)	854	(11.973)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9.322	9.428	(105)	1.112	556	556	14.034
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(1.020)	0	(1.020)	(1.020)	0	(1.020)	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(6.511)	(5.959)	(552)	(662)	(561)	(102)	(6.438)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(4.825)	(4.370)	(455)	(1.534)	(1.443)	(91)	(5.633)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(1.724)	(1.476)	(249)	(728)	(585)	(142)	(2.000)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	2	1.080	(1.078)	0	905	(904)	1.327
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(8.733)	(7.359)	(1.375)	(2.238)	(2.245)	7	(9.548)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(21.634)**	**(14.027)**	**(7.607)**	**(6.154)**	**(5.123)**	**(1.031)**	**(16.293)**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	204	(1.172)	1.377	46	70	(23)	(1.196)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	(22)	22	0	(22)	22	0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**402**	**(2.728)**	**3.129**	**2.847**	**(4.697)**	**7.543**	**(654)**
Bestand am Anfang der Periode	**7.818**	**8.472**	**(654)**	**5.373**	**10.441**	**(5.068)**	**8.472**
Bestand am Ende der Periode	**8.220**	**5.745**	**2.475**	**8.220**	**5.745**	**2.475**	**7.818**

Konzernanhang

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartalsfinanzbericht, der einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht umfasst. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) und den IFRIC® Interpretations des IFRS Interpretations Committee für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 ist unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS Accounting Standards wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartalsfinanzbericht alle vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS Accounting Standards				
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments	01.01.2026	Die Änderungen umfassen: ■ Klarstellung und Erweiterung der Anwendungsleitlinien für die Beurteilung, ob ein finanzieller Vermögenswert das Zahlungsstromkriterium (SPPI-Kriterium) erfüllt. ■ Klarstellung des Zeitpunkts des Ansatzes und der Ausbuchung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem neuen Wahlrecht für den Zeitpunkt der Ausbuchung der über ein elektronisches Zahlungssystem erfüllten finanziellen Verbindlichkeiten. ■ Erweiterte Angabepflichten für die Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und die Finanzinstrumente mit bedingten Zahlungsströmen (z. B. mit Abhängigkeit von ESG-Faktoren).	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to IFRS 9 and IFRS 7: Contracts Referencing Nature-dependent Electricity	01.01.2026	Die Änderungen und Klarstellungen betreffen die Bilanzierung von naturabhängigen Stromlieferverträgen und umfassen: ■ Klarstellung der Leitlinien für die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme (own-use exemption). ■ Anwendung des Hedge Accounting, wenn solche Verträge als Sicherungsinstrumente verwendet werden. ■ Erweiterte Angabepflichten, um die Auswirkungen solcher Verträge auf das Ergebnis und künftige Zahlungsströme des Unternehmens offenzulegen.	Die Änderungen ermöglichen es der Deutschen Telekom, im Fall einer Erhöhung ihres Anteils an langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbaren Energiequellen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen des Konzerns die dabei potenziell künftig entstehenden Wertschwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung deutlich zu verringern.
Annual Improvements to IFRS Accounting Standards	Annual Improvements to IFRS Accounting Standards – Volume 11	01.01.2026	Die Änderungen betreffen geringfügige Anpassungen bzw. Klarstellungen des Wortlauts folgender Standards: IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Im April 2024 hat der IASB den IFRS 18 „Darstellungen und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht, der für ab dem 1. Januar 2027 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden ist. IFRS 18 ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“.

Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 18 umfassen:

- Die Verbesserung der Struktur und der Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung durch die Neuregelungen zur Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen (u. a. in die Kategorien „Betrieb“, „Investition“ und „Finanzierung“) sowie die Einführung von verpflichtenden Zwischensummen (wie z. B. „Betriebsergebnis“ bzw. „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“).
- Angaben zu vom Management festgelegten unternehmensspezifischen Erfolgskennzahlen, die in der öffentlichen Kommunikation verwendet werden, um die Sicht des Managements auf einen bestimmten Aspekt der finanziellen Leistung eines Unternehmens zu vermitteln (sog. Management Defined Performance Measures, im Folgenden: „MPMs“).
- Die Einführung zusätzlicher Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation von Posten.
- Begrenzte Änderungen der Regelungen zur Aufstellung der Kapitalflussrechnung, die darauf abzielen, den Ausweis in der Kapitalflussrechnung zu vereinheitlichen, insbesondere durch die Abschaffung von bestimmten Ausweiswahlrechten.

IFRS 18 ist retrospektiv anzuwenden. Die Deutsche Telekom erwartet, dass die Anwendung des IFRS 18 wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses, insbesondere auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben wird. Im Wesentlichen werden folgende Änderungen erwartet:

- **Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen:** In Folge der neuen Klassifizierung der Erträge und Aufwendungen in die oben genannten Kategorien werden bisherige Zuordnungen von Erträgen und Aufwendungen verändert. So werden in der Kategorie „Betrieb“ zukünftig bestimmte Sachverhalte aus der Fremdwährungsumrechnung bzw. aus Bewertungseffekten aus Derivaten enthalten sein, die zuvor im bisherigen Finanzergebnis enthalten waren. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vorgabe, dass in der Kategorie „Betrieb“ nicht nur die Effekte aus den Hauptgeschäftstätigkeiten des Unternehmens aufgenommen werden, sondern auch als Residualkategorie alle Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Kategorien zugeordnet werden, auch wenn diese volatil oder nicht wiederkehrend sind. Weiter wird das im bisherigen Finanzergebnis zusammengefasste Zinsergebnis (als der Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen) getrennt nach den Kategorien „Investition“ und „Finanzierung“ dargestellt. Zudem wird das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen vom bisherigen Finanzergebnis in die Kategorie „Investition“ umgegliedert.
- **Neue Zwischensummen:** In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die verpflichtenden neuen Zwischensummen „Betriebsergebnis“ und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ ausgewiesen. Darüber hinaus plant die Deutsche Telekom voraussichtlich ergänzend für die neuen Kategorien „Investition“ und „Finanzierung“ die zusätzlichen Zwischensummen „Investives Ergebnis“ bzw. „Finanzierungsergebnis“.
- **Aggregation und Disaggregation:** Die Auswirkungen der neuen Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation für den Konzernabschluss und -anhang werden derzeit analysiert. Eine Änderung der bisherigen Darstellung wird der grundsätzlich verpflichtende von den immateriellen Vermögenswerten gesonderte Bilanzausweis des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Goodwill) auf der Aktivseite sein.
- **Kapitalflussrechnung:** In der Kapitalflussrechnung ist zukünftig für die Ermittlung des Cashflows aus Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode das Betriebsergebnis als verpflichtende Ausgangsgröße zu verwenden. Das bisher durch die Deutsche Telekom ausgeübte Wahlrecht, sämtliche gezahlten und erhaltenen Zinsen bzw. Dividenden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit zu erfassen, entfällt. Zukünftig werden gezahlte Dividenden und Zinsen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sowie erhaltene Dividenden und Zinsen im Cashflow aus Investitionstätigkeit erfasst.
- **MPMs:** Derzeit analysiert die Deutsche Telekom die neuen Anforderungen bezüglich der verpflichtenden Angaben zu den MPMs. Mit Blick auf das im zusammengefassten Lagebericht dargestellte Steuerungssystem sowie auf in weiteren Elementen der öffentlichen Kommunikation der Unternehmensleitung enthaltene unternehmensspezifische Erfolgskennzahlen wurde eine Bestandsaufnahme möglicher MPMs durchgeführt und diese evaluiert. Nach bisherigen Erkenntnissen wird voraussichtlich neben dem EBIT und EBITDA das bereinigte EBITDA AL, als ein um Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für passivierte Leasing-Verbindlichkeiten angepasstes und um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA, der wesentliche Gegenstand der MPM-Angabe sein.

Die Gesamtauswirkungen des IFRS 18 werden derzeit im Rahmen eines konzernübergreifenden Projekts zur Implementierung des neuen Standards untersucht. Eine vorläufige Schätzung der quantitativen Effekte ist aufgrund der vielfältigen und komplexen Geschäftsvorfälle sowie Volumina der relevanten Transaktionen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus beobachtet die Deutsche Telekom die aktuellen Entwicklungen und Interpretationen und berücksichtigt diese laufend im Implementierungsprozess.

Bezüglich der hier enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Umsatzerlöse“.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und deren Auswirkungen

Im bisherigen Jahresverlauf 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz erheblicher geopolitischer Belastungen robust. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch technologiebezogene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Mit der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten verschlechterten sich jedoch die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende Inflationsrisiken, erhöhte Unsicherheit an den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie wachsende Risiken für die globalen Lieferketten. An den internationalen Anleihemärkten führten Inflationssorgen und hohe Staatsschulden in wichtigen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2026 teils zu deutlichen Renditeanstiegen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2026 weiterhin als widerstandsfähig. Der technologiegetriebene Investitionsboom trägt wesentlich zu dieser Widerstandsfähigkeit bei.

Insgesamt betrachtet hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen.

Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei Geschäftsentscheidungen im Rahmen der Entwicklung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Ebenfalls berücksichtigt die Deutsche Telekom die Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Ermittlung der Werthaltigkeit des Goodwill, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen, Finanzinstrumenten sowie von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	30.09.2026	31.12.2025	30.09.2025
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,11800	4,02780	4,09165	4,12592	4,10931
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,71077	2,49052	2,73075	2,59639	2,56239
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62291	1,62460	1,62377	1,62420	1,62316
100 Polnische Zloty (PLN)	23,41620	23,58320	22,88850	23,69110	23,42030
1 US-Dollar (USD)	0,86129	0,89414	0,88067	0,85106	0,85172

Für die Ermittlung des Barwerts der wesentlichen Pensionsverpflichtungen im Konzern wurden folgende Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %	30.09.2026	31.12.2025
Deutschland	4,76	4,05
USA	6,58	5,60
Schweiz	1,43	1,30

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten drei Quartalen 2026 gab es keine Transaktionen mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis bzw. auf die Segment- und Organisationsstruktur des Konzerns. Im Zusammenhang mit bereits in Vorperioden vollzogenen Transaktionen ergaben sich in den ersten drei Quartalen 2026 folgende Entwicklungen:

Erwerb von Vistar Media in den USA

Am 20. Dezember 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Vistar Media Inc. (Vistar Media), einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home"-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,6 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Vistar Media und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. Februar 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der übertragenen Gegenleistung sowie den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Kapitel „Grundlagen und Methoden" des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von Blis in den USA

Am 18. Februar 2025 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Blis Holdco Limited (Blis), einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Blis und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. März 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Kapitel „Grundlagen und Methoden" des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von UScellular in den USA

Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung mit der United States Cellular Corporation (UScellular), Telephone and Data Systems, Inc. und USCC Wireless Holdings, LLC getroffen, derzufolge T-Mobile US im Wesentlichen alle Mobilfunk-Aktivitäten von UScellular und ausgewählte Spektrumlizenzen für einen Gesamtkaufpreis von rund 4,4 Mrd. US-$ (3,9 Mrd. €) erwirbt. Der Kaufpreis war in bar zu zahlen und des Weiteren durch die Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) im Rahmen eines Umtauschangebots an bestimmte UScellular-Gläubiger vor dem Vollzug der Transaktion zu leisten.

Am 22. Juli 2025 hat T-Mobile US Vereinbarungen über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts von Farmers Cellular Telephone Company, Inc., Iowa RSA No. 9 Limited Partnership sowie Iowa RSA No. 12 Limited Partnership (Iowa-Gesellschaften) für einen Kaufpreis von rund 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €), zahlbar in bar, getroffen. Vor dem Erwerb der Iowa-Gesellschaften hielt UScellular eine Minderheitsbeteiligung an diesen Gesellschaften.

Das UScellular-Mobilfunk-Geschäft bietet eine umfassende Palette an Mobilfunk-Produkten und Dienstleistungen. Infolge des Erwerbs erwartet T-Mobile US, den Wettbewerb in der US-amerikanischen Mobilfunk- und Breitband-Branche zu erhöhen, Synergien zu erzielen und die ländliche 5G-Abdeckung mit der konsolidierten Netzpräsenz zu verbessern. Nach Abschluss der Transaktionen bleiben UScellular und die Iowa-Gesellschaften Eigentümer ihres übrigen Spektrums sowie ihrer Funktürme. Am Stichtag der Übernahme des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts durch T-Mobile US änderte UScellular seine Firmierung in Array Digital Infrastructure, Inc.

Die Transaktionen wurden am 1. August 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Die vorgenannten Gesellschaften werden seit dem 1. August 2025 als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion im Zusammenhang mit dem Erwerb des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von 2,8 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) in bar geleistet. Darüber hinaus löste der Abschluss des Erwerbs die Verpflichtung zum Umtausch von Anleihen (Senior Notes) von UScellular in Höhe von 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) gegen T-Mobile US USD-Anleihen zu gleichen Bedingungen aus. Die Umtauschverpflichtung wurde als im Rahmen des UScellular-Unternehmenserwerbs übernommene Schuld erfasst. Anschließend wurden entsprechende USD-Anleihen der T-Mobile US in Höhe von insgesamt 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) im Rahmen des Umtauschangebots ausgegeben. Die Anleihen stehen gleichrangig mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der T-Mobile US.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt wurde zum 31. Juli 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt zum Erwerbszeitpunkt 2,8 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Beizulegender Zeitwert der am Erwerbsstichtag gezahlten Barkomponente	2.428
Beizulegender Zeitwert der T-Mobile US Aktien im Umtausch für die aktienbasierte Vergütung für die Dienstzeit vor dem Unternehmenserwerb	39
= Übertragene Gegenleistung	2.467

Die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Kurzfristige Vermögenswerte	**1.268**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.056
Vertragsvermögenswerte	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25
Übrige Vermögenswerte	60
Vorräte	113
Langfristige Vermögenswerte	**4.611**
Goodwill	171
Andere immaterielle Vermögenswerte	2.123
davon: Kundenstamm	340
davon: Spektrumlizenzen	1.516
davon: übrige	267
Sachanlagen	1.021
Nutzungsrechte [a]	1.051
Aktive latente Steuern	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	189
Übrige Vermögenswerte	39
Vermögenswerte	**5.879**
Passiva	
Kurzfristige Schulden	**753**
Finanzielle Verbindlichkeiten	21
Leasing-Verbindlichkeiten [a]	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	205
Sonstige Rückstellungen	143
Vertragsverbindlichkeiten	227
Langfristige Schulden	**2.659**
Finanzielle Verbindlichkeiten [b]	1.568
Leasing-Verbindlichkeiten [a]	902
Vertragsverbindlichkeiten	122
Sonstige Rückstellungen	67
Schulden	**3.412**

[a] Diese Posten enthalten Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von jeweils 0,7 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Rahmenlizenzvertrag mit UScellular für die Funktürme, die nicht bereits vor dem UScellular-Erwerbsstichtag durch T-Mobile US angemietet wurden.
[b] Verpflichtungen zum Umtausch von UScellular-Anleihen in T-Mobile US Anleihen wurden als im Rahmen des UScellular-Unternehmenserwerbs übernommene Schulden erfasst.

Der Goodwill in Höhe von 0,2 Mrd. € umfasst antizipierte Synergien, welche durch die zusammengeführten Geschäftsaktivitäten erzielt werden sollen, darunter Kosteneinsparungen durch die geplante Integration von Netzinfrastruktur, Einrichtungen, Personal und Systemen, den Personalbestand von UScellular sowie immaterielle Vermögenswerte, die nicht die Ansatzvoraussetzungen erfüllen. Der Goodwill ist in Höhe von 159 Mio. € ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zur Transaktion sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Gründung eines Joint Ventures mit AT&T und Verizon in den USA

Am 14. September 2026 hat T-Mobile US endgültige Vereinbarungen getroffen und ein Joint Venture mit AT&T Inc. und Verizon Communications Inc. gegründet. Das Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern, insbesondere durch die Bündelung bestimmter Spektrumressourcen der drei Partner, sowie Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen. T-Mobile US erwartet, bestimmte geistige Eigentumsrechte an das Joint Venture zu lizenzieren sowie Satellitenbetreibern, die mit dem Joint Venture Verträge abschließen, bestimmte Spektrumlizenzen zur Verfügung zu stellen. Die Gründung des Joint Ventures hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft Auswirkungen auf die operativen Segmente USA und Europa haben:

Erwerb von i3 Broadband in den USA

Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House Infrastructure Management Limited (Wren House) eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwirbt. Die Transaktion wurde am 1. Oktober 2026 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) investiert, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben sowie nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Die Beteiligung wird ab dem 1. Oktober 2026 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden werden bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Netzleistungen werden innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA

Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Capital Management, LLC (Oak Hill) Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion wird die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden sollen künftig bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst werden, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Netzleistungen sollen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen werden.

Vereinbarung über den Erwerb von Fiberhost und Inea in Polen

Am 17. August 2026 hat die Deutsche Telekom eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Fiberhost S.A., einem polnischen Open-Access-Festnetz-Betreiber, und an Inea Sp. z o.o., einem Anbieter von Breitband- und TV-Diensten für Privatkunden, von einem durch Macquarie Asset Management verwalteten Fonds getroffen. Der Unternehmenswert beträgt rund 1,0 Mrd. €. Der vereinbarte Kaufpreis wird voraussichtlich neben einer Barkomponente die Übernahme der bestehenden externen Bankenfinanzierung der Gesellschaften umfassen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im vierten Quartal 2026 oder im ersten Quartal 2027 erwartet. Nach Vollzug der Transaktion werden die erworbenen Gesellschaften voraussichtlich im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 in den Konzernabschluss einbezogen.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und wird mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen vollzogen. Am 6. August 2026 hat der Vorstand beschlossen, das Gesamtvolumen des Programms um bis zu 3 Mrd. € auf insgesamt bis zu 5 Mrd. € zu erhöhen. Bis zum 30. September 2026 hat die Deutsche Telekom AG 62,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,8 Mrd. € zurückerworben. Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2026 bis 3. November 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 27 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. € zurückerworben.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

In den ersten neun Monaten 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms 48,4 Mio. eigene Aktien im Volumen von 9,5 Mrd. US-$ (8,2 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 3,3 Mrd. US-$ (2,9 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 1,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2026 bis 23. Oktober 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 5,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Am 24. September 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Bardividende von 1,02 US-$ auf 1,17 US-$ pro Aktie beschlossen hat, die am 10. Dezember 2026 ausgeschüttet wird.

Zum 30. September 2026 beträgt der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 45,5 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. September 2026 54,8 %. Die von SoftBank gehaltenen Aktien an T-Mobile US unterliegen der Stimmbindungsvereinbarung zwischen SoftBank und der Deutschen Telekom. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund der mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung insgesamt die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. September 2026 55,7 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 16,5 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierten sich die Forderungsbestände in den operativen Segmenten Deutschland und USA, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungsbestände in den operativen Segmenten Europa und Systemgeschäft.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag mit 3,2 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2025. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren bei langfristigen Mehrkomponentengeschäften (z. B. Mobilfunk-Vertrag plus Endgerät). Weiterhin werden in den Vertragsvermögenswerten Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung ausgewiesen.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte lag mit 3,6 Mrd. € um 0,8 Mrd. € über dem Niveau zum Jahresende 2025. Erhöhend wirkte der Bestandsaufbau, v. a. für die Markteinführung hochwertiger mobiler Endgeräte, im operativen Segment USA. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten ebenfalls den Buchwert.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 5,0 Mrd. € auf 138,6 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 6,4 Mrd. €, die mit 2,1 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum, v. a. im operativen Segment USA, entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,5 Mrd. €. Diese betrafen in der Berichtsperiode getroffene Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von Grain Management, LLC (Grain) getroffen. Am 1. Juli 2026 hat die FCC die Transaktion einschließlich bestimmter Änderungen an den 800-MHz-Spektrumlizenzen genehmigt. Daraufhin hat T-Mobile US die entsprechenden Spektrumlizenzen an Grain übertragen und im Gegenzug eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie 600-MHz-Spektrumlizenzen im Wert von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) erhalten. Die Transaktion wurde am 10. August 2026 abgeschlossen. Bis zum Abschluss der Transaktion waren die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhält. Am 8. Oktober 2026 (nach der Berichtsperiode) hat Grain mit Space Exploration Technologies Corp. (SpaceX) eine Vereinbarung über die Veräußerung des 800-MHz-Spektrums getroffen. Der Vollzug steht unter dem Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen sowie behördlicher Genehmigungen. Ein aus dieser Transaktion potenziell resultierender Gewinnanteil wurde von T-Mobile US bislang nicht erfasst.

Im Juni 2026 konnte sich T-Mobile US bei der Auktion von Spektrumlizenzen für die AWS-3-Bänder (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,3 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €) sichern. Der Kaufpreis wurde, unter Berücksichtigung der zuvor bei der FCC hinterlegten Barsicherheit im Juli 2026 gezahlt. Die FCC hat die Lizenzen am 23. August 2026 zugeteilt.

Im September 2026 hat T-Mobile US den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen von TStar 600, LLC und zwei Tochterunternehmen (TStar) für einen Kaufpreis in Höhe von 0,3 Mrd. US-$ (0,3 Mrd. €), zahlbar in bar voraussichtlich im ersten Quartal 2027, abgeschlossen.

T-Mobile US hat in der Berichtsperiode mehrere mit Telekommunikationsunternehmen vereinbarte Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen vollzogen. Die beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen dieser Transaktionen erhaltenen Lizenzen beliefen sich auf insgesamt 0,5 Mrd. €. Das daraus resultierende Ergebnis war insgesamt unwesentlich. Die im Zuge der Tauschtransaktionen hingegebenen Lizenzen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt 0,5 Mrd. € waren nach entsprechenden Umgliederungen aufgrund der abgeschlossenen Vereinbarungen und bis zum Vollzug dieser Transaktionen in den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthalten.

Folgende Vereinbarungen werden in Zukunft Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom haben:

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber Comcast Corporation (Comcast) den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,1 und 2,9 Mrd. €), in Abhängigkeit von der Anzahl der zugrundeliegenden Lizenzen, vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Die Leasing-Rechte für T-Mobile US werden mindestens 2 Jahre bestehen, unabhängig davon, ob Comcast beschließt, einen Teil seiner Lizenzen aus der Kaufvereinbarung herauszunehmen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,1 und 3,0 Mrd. €). Am 2. Juni 2026 wurde der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von 46 Mio. US-$ (40 Mio. €) vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 64,5 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 9,1 Mrd. € sowie Abgänge um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 8,0 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,9 Mrd. €. Darüber hinaus trugen Umgliederungen aus den Nutzungsrechten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, mit 0,2 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 28,1 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 4,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 3,3 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,8 Mrd. €.

Aktivierte Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. September 2026 mit 4,2 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen lag mit 11,1 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Buchwerterhöhend wirkten Kapitalerhöhungen, im Wesentlichen bei der Beteiligung an GlasfaserPlus, sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos in der Berichtsperiode sowie Dividendenausschüttungen der GD-Tower-Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	30.09.2026	31.12.2025
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.578	5.906
davon: gezahlte Collaterals	1.534	1.689
davon: sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	1.667	1.706
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	265	245
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.502	1.399
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	1.026	826
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	476	573
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	7
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	1.119	794
Leasing-Vermögenswerte	282	205
	8.750	8.557

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 8,8 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert insgesamt um 0,1 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Der Rückgang des Buchwerts ist im Wesentlichen auf niedrigere Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken im Zusammenhang mit derivativen Sicherungsgeschäften infolge üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie auf erhaltene Zahlungen von GD-Tower-Gesellschaften im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €) zurückzuführen.

Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 1,0 Mrd. €. Der Anstieg ist maßgeblich auf positive Bewertungseffekte bei Payer-Zins-Swaps durch gestiegene Zinsen im Euro-Raum zurückzuführen (0,3 Mrd. €). Buchwertmindernd wirkte der ratingbedingte Ersatz bestehender Sicherungsderivate durch angepasste Zins-Währungsswaps (0,1 Mrd. €). Dies war Folge des im Mai und Juni 2026 von Standard & Poor's (S&P) bzw. Fitch angehobenen Credit Ratings für die Deutsche Telekom AG. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,1 Mrd. €. Ausschlaggebend hierfür waren negative Bewertungseffekte bei eingebetteten Kündigungsrechten in von T-Mobile US emittierten Anleihen infolge des gestiegenen Zinsniveaus im US-Dollar-Raum.

Der Buchwert der Eigenkapitalinstrumente erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund positiver Marktwertänderungen um 0,3 Mrd. €.

> Informationen zu den hinterlegten Barsicherheiten sowie zu den Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,7 Mrd. € auf 4,9 Mrd. €. Zum 30. September 2026 werden hier diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd. € (31. Dezember 2025: 3,5 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen. Darüber hinaus ist in den langfristigen übrigen Vermögenswerten zum 30. September 2026 ein Vermögenswert aus Pensionsplänen in Höhe von 0,8 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,2 Mrd. €) enthalten. Die Forderungen aus sonstigen Steuern erhöhten sich um 0,2 Mrd. €.

> Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen".

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag zum 30. September 2026 mit 0,1 Mrd. € um 3,0 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Der Rückgang resultierte in Höhe von 3,1 Mrd. € aus dem zwischen T-Mobile US und Grain vollzogenen Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen.

> Weitere Informationen zu den Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Grain finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte".

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** und **Leasing-Verbindlichkeiten** zum 30. September 2026 dargestellt:

in Mio. €	30.09.2026	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.603	6.577	31.517	55.508	91.980
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	3.075	1.637	1.438	0	1.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.365	460	2.428	1.477	4.414
	101.043	**8.675**	**35.383**	**56.985**	**98.092**
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	492	324	169	0	719
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.818	1.534	2.164	2.121	5.987
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.350	1.350	0	0	1.197
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.033	1.877	108	48	1.875
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.628	59	379	2.190	2.469
	12.321	**5.143**	**2.819**	**4.359**	**12.247**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**113.364**	**13.818**	**38.202**	**61.344**	**110.339**
Leasing-Verbindlichkeiten	**35.714**	**5.764**	**18.675**	**11.274**	**36.384**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 3,0 Mrd. € auf 113,4 Mrd. €. Darin enthalten sind buchwerterhöhende Währungskurseffekte von 2,8 Mrd. €, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 1,6 Mrd. € auf 93,6 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 2,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten zudem die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten USD-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) mit Laufzeitenden zwischen 2036 und 2056 und einer Verzinsung von 5,00 % bis 5,85 % sowie EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. € mit Laufzeitenden zwischen 2032 und 2038 und einer Verzinsung von 3,20 % bis 3,90 %. Ebenso erhöhten die folgenden Emissionen der Deutschen Telekom AG den Buchwert: EUR-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. € mit Laufzeiten von 2033 bis 2038 und einer Verzinsung von 3,375 % bis 3,875 %, CHF-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. CHF (0,6 Mrd. €) mit Laufzeiten von 2034 bis 2041 und einer Verzinsung von 1,3625 % bis 1,63 %, einer GBP-Anleihe in Höhe von 0,4 Mrd. GBP (0,5 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2046 und einer Verzinsung von 6,625 %, HKD-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. HKD (0,2 Mrd. €) mit Laufzeiten von 2031 bis 2036 und einer Verzinsung von 4,005 % bis 4,55 % sowie einer CNH-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. CNH (0,1 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2031 und einer Verzinsung von 1,995 %. Buchwertreduzierend wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen durch T-Mobile US in Höhe von 4,0 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €), einer EUR-Anleihe der Deutsche Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. €, einer EUR-Anleihe der Deutsche Telekom International Finance B.V. in Höhe von 0,6 Mrd. € sowie einer EUR-Anleihe der OTE in Höhe von 0,4 Mrd. €. Des Weiteren wurden durch T-Mobile US USD-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. US-$ (1,3 Mrd. €) vorzeitig getilgt sowie in Höhe von 1,3 Mrd. US-$ (1,1 Mrd. €) zurückgekauft. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 0,5 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Bei den durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) in Höhe von 3,1 Mrd. € (31. Dezember 2025: 1,7 Mrd. €) handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Für diese Verbindlichkeiten wurden bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 1,7 Mrd. €. Gleichzeitig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. € den Buchwert. Am Abschluss-Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von umgerechnet 3,0 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,2 Mrd. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert bei 4,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen von Schuldscheindarlehen in Höhe von umgerechnet 0,5 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkte die planmäßige Tilgung eines EIB-Darlehens in Höhe von 0,5 Mrd. € sowie planmäßige Tilgungen von Schuldscheindarlehen in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 0,5 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,7 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die in der Berichtsperiode geleisteten Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,2 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 75 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten im operativen Segment Deutschland planmäßige Tilgungen von Darlehen für den Erwerb von 5G-Lizenzen sowie Tilgungen von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten in Höhe von jeweils 0,2 Mrd. €. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente verringerte sich der Buchwert um weitere 0,1 Mrd. €. Zudem reduzierte die Tilgung von Schuldscheindarlehen den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten neu eingegangene Verbindlichkeiten für Spektrumerwerbe bei T-Mobile US in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie für den Erwerb von Medienübertragungsrechten im operativen Segment Deutschland in Höhe von 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten im Wesentlichen Bewertungseffekte aus Receiver-Zins-Swaps in Fair Value Hedges infolge gestiegener Zinsen im Euro- und US-Dollar-Raum (0,4 Mrd. €). Gegenläufig wirkten Bewertungseffekte aus Payer-Zins-Swaps in Cashflow Hedges, ebenfalls infolge gestiegener Zinsen im Euro-Raum (0,2 Mrd. €).

> Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Leasing-Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,7 Mrd. € auf 35,7 Mrd. €. In den operativen Segmenten USA und Deutschland verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 1,4 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 1,0 Mrd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,6 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Dies resultierte, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,4 Mrd. € auf 1,5 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. €, der im Wesentlichen durch den Anstieg des Rechnungszinses und die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,6 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsplänen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

> Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Übrige Vermögenswerte“.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,5 Mrd. € auf 7,5 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso verringerten sich die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung um 0,2 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für Prozessrisiken sowie die übrigen sonstigen Rückstellungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 5,2 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,5 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,2 Mrd. € sowie die Verbindlichkeiten aus vorzeitigem Ruhestand für Beamte um 0,1 Mrd. €.

Kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 3,4 Mrd. um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 1,4 Mrd. € auf 90,9 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 8,5 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Darüber hinaus verringerte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 4,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter enthalten. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,8 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 11,2 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,6 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 3,5 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgsneutralen Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,1 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne in Höhe von 0,9 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,8 Mrd. € zurückzuführen. Ebenfalls wirkte sich das Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten im Wesentlichen aufgrund positiver Marktwertänderungen mit 0,3 Mrd. € erhöhend aus. Gegenläufig wirkten die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten Steuern mit 0,4 Mrd. €.

Der Vorstand hat am 21. April 2026 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. April 2025 beschlossen, 55.412.156 Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025 erworben wurden, einzuziehen. Die Einziehung führte zu einer Herabsetzung des Grundkapitals um rund 142 Mio. €. Das neue Grundkapital der Deutschen Telekom AG beträgt ca. 12,4 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 4.849.778.057 Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Daraus ergibt sich für jede Aktie ein rechnerischer Wert von 2,56 €. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

> Weitere Informationen zu den Aktienrückkaufprogrammen der Deutschen Telekom AG und T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	30.09.2026			31.12.2025		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**(3.243)**	**(5.238)**	**(8.480)**	**(2.617)**	**(5.193)**	**(7.810)**
T-Mobile US	(3.136)	(5.088)	(8.224)	(2.521)	(5.002)	(7.523)
Aktienrückkauf OTE	(48)	(78)	(126)	(54)	(97)	(151)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	0	0	0	(8)	(27)	(35)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	(59)	(72)	(131)	(34)	(67)	(101)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Service-Umsätze	**76.490**	**73.608**
Deutschland	16.952	16.721
USA	49.270	47.064
Europa	8.030	7.654
Systemgeschäft	3.181	3.034
Group Development	0	0
Group Headquarters & Group Services	666	729
Überleitung	(1.609)	(1.594)
Non-Service-Umsätze	**14.416**	**13.753**
Deutschland	2.491	2.131
USA	10.512	10.096
Europa	1.535	1.695
Systemgeschäft	1	2
Group Development	1	6
Group Headquarters & Group Services	911	907
Überleitung	(1.035)	(1.085)
Konzernumsatz	**90.906**	**87.361**

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Die Service-Umsätze für die ersten drei Quartale 2025 verminderten sich für das operative Segment Deutschland um 198 Mio. €, für das operative Segment Europa um 254 Mio. € und für die gesamten Service-Umsätze – nach Segmentkonsolidierung – um 403 Mio. €. Die Non-Service-Umsätze erhöhten sich um die genannten Beträge entsprechend.

In der Berichtsperiode wurden im Konzern Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 in Höhe von 3,4 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 3,3 Mrd. €) und versicherungstechnische Aufwendungen in Höhe von 2,2 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 2,2 Mrd. €) erfasst.

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus bestimmten Voice-Transitumsätzen im Wholesale-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,5 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 0,5 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,4 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 0,5 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,1 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 0,1 Mrd. €).

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	2	5
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	225	318
Erträge aus Kostenerstattungen	84	89
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	77	180
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	26	19
Übrige sonstige betriebliche Erträge	355	423
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	4	3
	769	**1.035**

Im Vorjahr resultierten die Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem am 30. April 2025 vollzogenen Verkauf von 3,45-GHz-Spektrumlizenzen an N77. Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfielen in den ersten drei Quartalen 2025 im Wesentlichen auf Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(1.235)	(1.086)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(10)	(9)
Sonstige	(3.179)	(3.001)
davon: Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(285)	(293)
davon: Verluste aus Anlagenabgängen	(132)	(331)
davon: sonstige Steuern	(393)	(281)
davon: Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(401)	(397)
davon: Versicherungsaufwendungen	(145)	(134)
davon: übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.822)	(1.565)
	(4.424)	**(4.096)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 0,6 Mrd. €) für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € (Q1-Q3 2025: 0,3 Mrd. €) für regulatorische Abgaben im operativen Segment USA. Im Vorjahr enthielten die Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,2 Mrd. € eine erfolgswirksame Ausbuchung eines bis dahin in den Anlagen im Bau befindlichen Billing-Systems im operativen Segment USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2026 bei 18,4 Mrd. € und damit um 0,7 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im operativen Segment USA zurückzuführen. Diese resultieren aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. €. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte.

Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor. In der Vergleichsperiode beliefen sich die Wertminderungen auf 59 Mio. €. Aus anlassbezogenen Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Rumänien wurden im operativen Segment Europa in den ersten drei Quartalen 2025 Wertminderungen in Höhe von insgesamt 50 Mio. € erfasst.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 1,2 Mrd. € auf minus 4,8 Mrd. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,0 Mrd. € auf minus 0,2 Mrd. €. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. von 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an den GD-Tower-Gesellschaften bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen der Berichtsperiode von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis reduzierte sich um 0,2 Mrd. € auf minus 4,6 Mrd. €. Das sonstige Finanzergebnis blieb stabil bei 0,0 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

In den ersten drei Quartalen 2026 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 4,0 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationale Steuersätze wider.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag mit 32,0 Mrd. € um 0,4 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Die weiterhin gute operative Geschäftsentwicklung wurde dabei belastet durch Währungskurseffekte sowie höhere Steuer- und Nettozinszahlungen. Darüber hinaus ergaben sich im operativen Segment USA negative Effekte aufgrund von Auszahlungen für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 und für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr vollzogenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(4.531)	(5.754)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.113)	(8.832)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Spektrum an Grain Management	2.501	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Spektrum an N77	0	1.777
Sonstige Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	178	195
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(271)	(299)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	174	263
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	86	209
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des 50 %-Anteils von Metronet	0	(2.660)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von UScellular [a]	0	(2.453)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des 50 %-Anteils von Lumos	0	(835)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vistar Media [b]	0	(561)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Blis [c]	0	(142)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(25)	(10)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	(7)	53
Kapitalrückzahlungen Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	177	0
Sonstiges	(367)	(124)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(10.196)**	**(19.173)**

[a] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 2.464 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 11 Mio. €.
[b] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 603 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 41 Mio. €.
[c] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 166 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 23 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 12,6 Mrd. € um 1,9 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,7 Mrd. € im operativen Segment USA und in Höhe von 0,1 Mrd. € im operativen Segment Europa geleistet. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 0,8 Mrd. € und im operativen Segment Europa in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten. Zudem waren in der Vergleichsperiode im operativen Segment USA Auszahlungen für den Erwerb von Kundenstämmen im Wert von 1,3 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen sowie der Erwerbe der Kundenstämme lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,4 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Deutschland verringerten sich die Auszahlungen um 0,3 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € aufgrund von Währungskurseffekten. Währungskursbereinigt erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Begebung von Anleihen	7.106	7.621
Rückzahlung von Anleihen	(7.173)	(3.536)
Aufnahme von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	1.712	909
Rückzahlung von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	(433)	(512)
Commercial Paper (netto)	0	0
Rückzahlung von EIB-Krediten	(500)	0
Ziehung von Exportkreditagentur Kreditlinien	0	897
Rückzahlung von Exportkreditagentur Kreditlinien	(113)	(77)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(239)	(370)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(195)	(195)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(329)	(352)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(4.825)	(4.370)
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	225	0
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	0	0
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(1.724)	(1.476)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(6.511)	(5.959)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Verkauf von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom	0	1.063
Aktienoptionen T-Mobile US	2	3
Sonstige Einzahlungen	0	14
	2	**1.080**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(8.465)	(7.117)
Aktienrückkauf OTE	(124)	(105)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	(130)	(101)
Sonstige Auszahlungen	(14)	(36)
	(8.733)	**(7.359)**
Sonstiges	94	(330)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(21.634)**	**(14.027)**

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 3,3 Mrd. €, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte sowie Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die entsprechenden Zugänge der Nutzungsrechte lagen um 0,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen in Höhe von 0,3 Mrd. € passiviert (Q1-Q3 2025: 0,2 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für die ersten drei Quartale 2026 und 2025.

Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. Die Vorjahresvergleichswerte in den betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst, da die Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind und die Kosten der Aufbereitung den Nutzen einer entsprechenden Anpassung übersteigen.

> Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen in den ersten drei Quartalen

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen [a]	Segment-schulden [a]	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen [a]
Deutschland	Q1-Q3 2026	19.021	423	19.444	4.992	(3.344)	0	55.322	37.644	1.206
	Q1-Q3 2025	18.384	468	18.852	4.839	(3.340)	(2)	54.809	37.916	1.100
USA	Q1-Q3 2026	59.765	16	59.782	14.170	(12.062)	0	199.854	141.997	3.672
	Q1-Q3 2025	57.147	13	57.160	13.868	(11.339)	(2)	197.850	139.282	3.754
Europa	Q1-Q3 2026	9.409	156	9.565	2.129	(1.942)	(5)	25.745	8.844	86
	Q1-Q3 2025	9.167	182	9.349	1.933	(1.902)	(55)	25.757	9.109	76
Systemgeschäft	Q1-Q3 2026	2.597	585	3.182	102	(212)	0	4.536	3.123	12
	Q1-Q3 2025	2.551	486	3.037	69	(187)	0	4.240	2.921	18
Group Development	Q1-Q3 2026	1	0	1	(29)	0	0	10.663	401	6.102
	Q1-Q3 2025	5	1	6	6	(2)	0	10.194	131	6.122
Group Headquarters & Group Services	Q1-Q3 2026	113	1.464	1.577	(1.274)	(805)	0	38.156	51.211	7
	Q1-Q3 2025	107	1.529	1.637	(1.260)	(863)	0	37.290	48.461	17
Summe	**Q1-Q3 2026**	**90.906**	**2.644**	**93.550**	**20.090**	**(18.365)**	**(6)**	**334.277**	**243.221**	**11.085**
	Q1-Q3 2025	**87.361**	**2.680**	**90.041**	**19.455**	**(17.633)**	**(59)**	**330.140**	**237.820**	**11.087**
Überleitung	Q1-Q3 2026	0	(2.644)	(2.644)	(2)	(3)	0	(40.809)	(40.616)	0
	Q1-Q3 2025	0	(2.680)	(2.680)	(20)	(3)	0	(40.371)	(40.283)	0
Konzern	**Q1-Q3 2026**	**90.906**	**0**	**90.906**	**20.088**	**(18.368)**	**(6)**	**293.468**	**202.605**	**11.085**
	Q1-Q3 2025	**87.361**	**0**	**87.361**	**19.435**	**(17.636)**	**(59)**	**289.769**	**197.538**	**11.087**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. September 2026 und den 31. Dezember 2025.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission. Im Anschluss an die Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission vom 15. Oktober 2014 haben Wettbewerber Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Mit diesen Klagen begehren sie die Erstattung eines angeblichen Schadens, der sich aus dem von der Europäischen Kommission festgestellten Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung durch die Slovak Telekom ergeben haben soll. Nach im Oktober 2026 abgeschlossenen Verhandlungen mit SWAN bezüglich eines Gesamtvergleiches verschiedener Verfahren wird SWAN ihre Klagen zurücknehmen. Nach den Klagerücknahmen durch SWAN wird noch eine Klage in Höhe von insgesamt 107 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig sein. Die finanziellen Auswirkungen aus der verbliebenen Klage können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. September 2026:

in Mio. €

	30.09.2026
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	5.249
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	4.957
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	7.823
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	31.524
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	438
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	4.492
	54.483

Im Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte sind u. a. Verpflichtungen aus der zwischen T-Mobile US und Comcast geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen enthalten. Hierbei wurde der maximale Kaufpreis von 3,4 Mrd. US-$ (3,0 Mrd. €) erfasst. Im sonstigen Bestellobligo und in den Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen wie z. B. für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem im Vorjahr vollzogenen Erwerb von Lumos in Höhe von 0,5 Mrd. US-$ (0,4 Mrd. €) und aus den vereinbarten Erwerben von i3 Broadband in Höhe von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €), GoNetspeed und Greenlight Networks in Höhe von 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) in den USA sowie von Fiberhost und Inea in Höhe von rund 1,0 Mrd. € in Polen.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit Comcast finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen über die Erwerbe von i3 Broadband, GoNetspeed und Greenlight Networks sowie von Fiberhost und Inea finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 30.09.2026 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**8.220**	8.220				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.498**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.330	7.330				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.168			9.168		9.168
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.750**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**5.843**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.578	5.578				5.583
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.534	1.534				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.667	1.667				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	265				265	265
Eigenkapitalinstrumente		**1.124**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	1.119		1.119			1.119
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4				4	4
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.502**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	476				476	476
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	121				121	121
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	164				164	164
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.026			993	33	1.026
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**282**					334
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**8.994**	8.994				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**113.364**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	93.603	93.603				85.892
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	AC	3.075	3.075				3.073
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.365	4.365				4.383
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	492	492				485
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.818	5.818				5.683
davon: erhaltene Collaterals	AC	157	157				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.350	1.350				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	2.033	2.033				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.628**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	295				295	295
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	22				22	22
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.333			181	2.151	2.333
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**35.714**					

in Mio. €

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 30.09.2026 [b]
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.127	21.127				5.583
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.168			9.168		9.168
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	1.119		1.119			1.119
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	745				745	745
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	119.730	119.730				99.515
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	295				295	295

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**7.818**	7.818				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.842**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.395	7.395				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.557**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**6.151**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.906	5.906				5.914
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.689	1.689				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.706	1.706				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	245				245	245
Eigenkapitalinstrumente		**801**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	794		794			794
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	7				7	7
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.399**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	573				573	573
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	278				278	278
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	184				184	184
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	826			795	31	826
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**205**					
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**9.581**	9.581				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**110.339**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	91.980	91.980				89.542
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	AC	1.698	1.698				1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.414	4.414				4.424
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	719	719				713
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.987	5.987				5.886
davon: erhaltene Collaterals	AC	235	235				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.197	1.197				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.875	1.875				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.469**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	371				371	371
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	20				20	20
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.098			347	1.751	2.098
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**36.384**					

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.119	21.119				5.914
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	794		794			794
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	825				825	825
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.451	117.451				102.281
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	371				371	371

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.
[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,7 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden [a]

in Mio. €

	30.09.2026				31.12.2025			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			9.168	**9.168**			9.447	**9.447**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	244		21	**265**	233		12	**245**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	8		1.111	**1.119**	9		785	**794**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	1		4	**4**	3		4	**7**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		190	286	**476**		100	473	**573**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.002	24	**1.026**		812	14	**826**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		195	100	**295**		273	98	**371**
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.250	83	**2.333**		1.999	99	**2.098**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen sind grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden grundsätzlich als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihre durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) sind Level 2 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte der auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihrer auf US-Dollar lautenden Asset Backed Securities werden auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf nicht aktiven Märkten sowie beobachtbaren Veränderungen der Marktzinsen ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen, durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten der T-Mobile US werden auf Grundlage eines Barwertansatzes unter Verwendung von Marktzinssätzen für Instrumente mit vergleichbaren Laufzeiten und Kreditrisiken bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten [a]

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte
Buchwert zum 1. Januar 2026	**785**	**278**	**184**	**(20)**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	111	7	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)	0	(183)	(40)	(7)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)	0	13	24	3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(66)	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	354	0	0	0
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) [b]	(92)	0	(11)	3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	19	6	7	(1)
Buchwert zum 30. September 2026	**1.111**	**121**	**164**	**(22)**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

[b] Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten **Eigenkapitalinstrumenten** der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 1.111 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 727 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 60 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 239 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Auf Basis dieser marktüblichen Transaktionen wurden Multiples ermittelt und auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 0,4 bis 74,4) angewendet. Hierbei wurde eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 85 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 121 Mio. € um **in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen**. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden für die Spreads historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der auf US-Dollar lautenden Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Für auf US-Dollar lautende Anleihen verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (Standardabweichung)	Spread
BBB+	1,8–3,8	0,6–1,5
BBB-	2,1–2,7	1,0–1,9

Wären für die Zinsvolatilität und die Spread-Kurve andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 150 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 164 Mio. € um **Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements)**, die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 22 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Der kommerzielle Produktionsbeginn hat bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge und den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Die wesentlichen Vertragsparameter und getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Bewertungsmodell werden die Terminmarktpreise für Energie an das erwartete Energieproduktionsprofil angepasst. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde für einen Teil der Verträge im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Der übrige Teil der Verträge wurde von T-Mobile US bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet minus 2 Mio. €. Die beizulegenden Zeitwerte aller übrigen Stromtermingeschäfte sind positiv und betragen umgerechnet 201 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise und für die künftige Energieproduktionsmenge andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag nicht wesentlich. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 10 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 8 Mio. € pro Jahr.

Wesentliche Vertragsparameter der Stromtermingeschäfte

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	3.382
Erwartete Energiepreise pro MWh in Euro	18 bis 162
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte USA [a]
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**245**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(68)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(7)
Kursdifferenzen	3
Abgänge in Vorperioden	(116)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0
Nicht amortisierte Beträge zum 30. September 2026	57

[a] Weitere Informationen hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten **ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen** stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag für die Ausfallraten andere Werte verwendet worden, hätten sich bei unveränderten Bezugsgrößen andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 9.168 Mio. € (31. Dezember 2025: 9.447 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 8,1 % (31. Dezember 2025: 7,25 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch durch Änderungen der beobachtbaren Marktzinssätze verursacht.

Aus den übrigen Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 157 Mio. € (31. Dezember 2025: 235 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 154 Mio. € (31. Dezember 2025: 232 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.192 Mio. € (31. Dezember 2025: 912 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. September 2026 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 22 Mio. € (31. Dezember 2025: 9 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.453 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.614 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.419 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.594 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Strom haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten von umgerechnet 5 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2025: 5 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 75 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gemachten Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. September 2026 keine wesentlichen Änderungen.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das Ressort „Produkt und Technologie“ mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Herr Dr. Christian Illek hatte seit dem 1. April 2026 die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise übernommen.

In der Sitzung am 2. September 2026 hat der Aussichtsrat Herrn Jan Hofmeyr zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. November 2026 bis zum Ablauf des 31. Oktober 2029 bestellt. Ihm wurde das Ressort „Produkt und Technologie“ übertragen.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. September 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Christian Illek als Vorstandsmitglied für das Ressort „Finanzen“ mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2027 zugestimmt. In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat Herrn Dhananjay Mirchandani zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. Mai 2027 bis zum Ablauf des 30. April 2030 bestellt. Ihm wird das Ressort „Finanzen“ übertragen.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2026 bis 3. November 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 27 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. € zurückerworben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2026 bis 23. Oktober 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 5,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,8 Mrd. US-$ (0,7 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 1. Oktober 2026 wurde die Transaktion vollzogen, bei der T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House Infrastructure Management Limited (Wren House) ein Gemeinschaftsunternehmen errichtet, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwirbt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Begebung von Anleihen durch die Deutsche Telekom AG. Die Deutsche Telekom AG hat am 6. Oktober 2026 EUR-Anleihen in Höhe von 1,9 Mrd. €, bestehend aus drei Tranchen mit Laufzeitenden zwischen 2031 und 2038 sowie einer Verzinsung zwischen 4,000 % und 4,625 %, emittiert.

Zahlung der ausstehenden Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb von Ka’ena in den USA. Am 9. Oktober 2026 hat T-Mobile US die ausstehende Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb von Ka’ena in Höhe von insgesamt 0,4 Mrd. US-$ (0,3 Mrd. €) in bar und in T-Mobile US Aktien beglichen.

Weitere Informationen zur Transaktion sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Aktionärsvergütung der Deutschen Telekom AG. Am 4. November 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG die Durchführung von Aktienrückkäufen für bis zu 2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2027 sowie den Plan beschlossen, auf Basis des erwarteten Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2026 der Hauptversammlung 2027 eine Dividende von 1,10 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2026 vorzuschlagen. Den finalen Vorschlag an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns wird der Vorstand dem Aufsichtsrat mit den endgültigen Geschäftszahlen für das Jahr 2026 vorlegen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 5. November 2026

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges	Dr. Feri Abolhassan Pur-Moghaddam	Birgit Bohle	Rodrigo Diehl
Jan Hofmeyr	Dr. Christian P. Illek	Thorsten Langheim	Dominique Leroy

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2026, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 5. November 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

					Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung Q1-Q3 2025	davon: Währungs-kurseffekte	Organisch Q1-Q3 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	**90.906**	**87.361**	**3.545**	**4,1**	**(359)**	**(2.145)**	**87.002**	**3.904**	**4,5**
Deutschland	19.444	18.852	592	3,1	(28)	(3)	18.824	619	3,3
USA	59.782	57.160	2.622	4,6	(353)	(2.297)	56.807	2.975	5,2
Europa	9.565	9.349	216	2,3	(14)	159	9.335	230	2,5
Systemgeschäft	3.182	3.037	145	4,8	9	(3)	3.046	137	4,5
Group Development	1	6	(5)	(78,2)	(5)	0	1	0	3,7
Group Headquarters & Group Services	1.577	1.637	(60)	(3,7)	2	(1)	1.639	(62)	(3,8)
Service-Umsatz [a]	**76.490**	**73.608**	**2.882**	**3,9**	**(34)**	**(1.757)**	**73.575**	**2.915**	**4,0**
Deutschland [a]	16.952	16.721	232	1,4	(28)	(3)	16.693	259	1,6
USA	49.270	47.064	2.205	4,7	(66)	(1.885)	46.999	2.271	4,8
Europa [a]	8.030	7.654	376	4,9	24	134	7.677	352	4,6
Systemgeschäft	3.181	3.034	147	4,8	9	(3)	3.043	138	4,5
Group Development	0	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	666	729	(64)	(8,7)	(1)	(1)	728	(62)	(8,6)
EBITDA AL	**33.462**	**32.384**	**1.078**	**3,3**	**(351)**	**(826)**	**32.032**	**1.430**	**4,5**
Deutschland	7.797	7.710	88	1,1	(4)	(4)	7.706	91	1,2
USA	22.398	21.596	801	3,7	(444)	(888)	21.153	1.245	5,9
Europa	3.688	3.473	215	6,2	102	69	3.575	114	3,2
Systemgeschäft	237	186	51	27,7	(2)	(2)	184	54	29,3
Group Development	(29)	8	(37)	n.a.	1	0	9	(38)	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(631)	(572)	(58)	(10,2)	(1)	0	(573)	(58)	(10,0)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**35.552**	**33.411**	**2.141**	**6,4**	**(364)**	**(811)**	**33.047**	**2.505**	**7,6**
Deutschland	8.145	7.972	173	2,2	(4)	(4)	7.968	177	2,2
USA	23.842	22.117	1.725	7,8	(428)	(873)	21.689	2.154	9,9
Europa	3.763	3.545	218	6,2	74	69	3.619	144	4,0
Systemgeschäft	315	303	12	4,0	(2)	(2)	301	14	4,7
Group Development	(24)	(27)	3	12,6	1	0	(26)	2	9,4
Group Headquarters & Group Services	(490)	(482)	(9)	(1,8)	(1)	0	(483)	(8)	(1,6)

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den Online-Bericht und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „Prognose“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

> Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025).

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

5. November 2026	25. Februar 2027	14. April 2027
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2026	Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2026 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026	Hauptversammlung 2027

12. Mai 2027	5. August 2027	11. November 2027
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2027	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2027	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2027

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2026 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im Internet abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im Internet abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte